

Landschaft

1. Bachelor of Science - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

2. Semester

BM 06: Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

420600, Vorlesung, ECTS: 6

Reich, Michael (verantwortlich) / Haaren, Christina / Kirsch-Stracke, Roswitha /

Kempa, Daniela (begleitend) / Drachenfels, Olaf (begleitend)

Mo, wöchentl., 14:15 - 16:00, 04.04.2011 - 11.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Reich, Michael

Mi, wöchentl., 10:15 - 13:00, 06.04.2011 - 13.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei ,
Haaren, Christina

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 19.04.2011 - 19.04.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Einführung, Grundlagen
der Biotopkartierung, Drachenfels, Olaf

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 26.04.2011 - 26.04.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Klassifikation von
Biotoptypen mit einem groben Gesamtüberblick über alle Lebensräume, Drachenfels, Olaf

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.05.2011 - 03.05.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Biotoptypisierung und
Kartierungsmethode am Beispiel der Wälder, Drachenfels, Olaf

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 10.05.2011 - 10.05.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Biotoptypisierung und
Kartierungsmethode am Beispiel des Grünlands, Drachenfels, Olaf

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.05.2011 - 17.05.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Biotoptypen als
Bewertungs- und Planungseinheiten, gesetzlicher Biotopschutz, FFH, Drachenfels, Olaf

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.07.2011 - 12.07.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal , Nachbesprechung
Kartierübungen, Drachenfels, Olaf

Kommentar Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnis und Beherrschung der grundlegenden Analyse- und Bewertungsmethoden
in Naturschutz und Landschaftsplanung. Beherrschung grundlegender Methoden,
Methodenkritik und Kommunikationsfähigkeiten. Beispielsweise von grundlegenden
Erfassungs- und Bewertungsmethoden (Kartierung von Biotoptypen) sowie Erfassung
und Bewertung von Landschaftsfunktionen (Landschaftsbild, Arten- und Biotopfunktion,
Boden, Klima, usw.)

Inhalt:

Vermittlung von Begriffs-, System- und Methodenwissen zu Zielen, Aufgaben und
Instrumenten der Landschaftspflege (Landschaftsentwicklung) und des Naturschutzes;
Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen/Naturgütern; Kenntnis
verschiedener Methoden. Kritische Einordnung der Aussagefähigkeit der Ergebnisse.
Theorie und Methoden der Ziel- und Maßnahmenentwicklung. Ziele und Maßnahmen
zur Erhaltung, Sanierung und Entwicklung der Landschaftsfunktionen. Vermittlung
von grundlegendem Fachwissen zu den Biotoptypen Mitteleuropas (Eigenschaften,
Standortbedingungen, Verbreitung und Nutzung, Gefährdungsursachen und Maßnahmen
zu Schutz, Pflege und Entwicklung) und komplexen landschaftsökologischen
Systemen. Grundlegende Erfassungs- und Bewertungsmethoden (Kartierung von
Biotoptypen, Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen (Landschaftsbild,
Boden, Klima, Arten, Biotope)

Studienleistungen/Prüfungsform:

60 Minuten Klausur und Protokoll zu den Übungen.

Literatur

V. Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung, Ulmer Verlag, Stuttgart Ellenberg, H.

1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Ulmer Verlag, Stuttgart Blab, J. 1993:

Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. Schriftenreihe Landschaftspflege und

Naturschutz 24

BM 07: Entwerfen urbaner Landschaften und sozialräumlicher Kontext

420700, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, ECTS: 6

 Prominski, Martin (verantwortlich) / Blöbaum, Anke / Schwinge, Anna / Butt, Verena
 Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 11.04.2011 - 11.07.2011, 4201 - C150, Prominski, Martin

 Do, wöchentl., 14:15 - 16:00, 14.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Blöbaum, Anke
 Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Grundlagenwissen über Theorie, Funktion, Gestaltung und Nutzung von (städtischen) Freiräumen. Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse auf der Basis eines Verständnisses von (städtischen Freiräumen) in ihrem sozialräumlichen Kontext.

Inhalt

Einführung in Theorie und Praxis der Planung und des Entwerfens städtischer Freiräume und deren Einordnung in die urbane Landschaft. Was ist Raum, Landschaft, Freiraum, Situation? Praxispiele und Übungen.

Einführung in Theorie und Empirie städtischen Freiraumverhaltens. Analyse der individuellen, gruppenspezifischen und räumlich-gestalterischen Bestimmungsfaktoren menschlichen Verhaltens in Bezug auf den Freiraumaufenthalt und das ästhetische Erleben.

Studienleistungen/Prüfungsform

Übungen

Literatur

- Loidl, H., Bernard, S. 2003: Freiräumen Entwerfen als Landschaftsarchitektur, Basel, Schweiz

- Prominski, M. 2003: Landschaft entwerfen. Reimer Verlag, Berlin.

- Seggern H. v., Werner, J., Grosse-Bächle, L. Hrsg.) 2008: Creating Knowledge: Innovationsstrategien im Entwerfen urbaner Landschaften. Jovis Verlag, Berlin.

- Tessin, W. 2004: Freiraum und Verhalten, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden sowie aktuelle Veröffentlichungen von und über Projekte in Fachzeitschriften.

BM 08: Übungen zur angewandten Pflanzenökologie

420800, Seminar, ECTS: 6

Prasse, Rüdiger (verantwortlich) / Rode, Michael / Schröder, Roland / Hausmann, Christiane
Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 13.04.2011 - 13.04.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei, Einführung

Do, wöchentl., 09:00 - 12:00, 14.04.2011 - 14.07.2011, Geländeübungen

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 19.04.2011 - 16.07.2011, Tutorium : Treffpunkt ist erstmalig vor dem Raum C230 (Zeichensaal), später finden die Veranstaltungen im Zeigerpflanzengarten und im Gehölzgarten statt. Zu den Terminen sind mitzubringen: das Skript, die Lupe und die Exkursionsflora 4/Rothmaler., Hausmann, Christiane

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Fach-, Begriffs- und Methodenwissen, Methodenbeherrschung, Analysefähigkeit, Anwendung der Regel auf den Einzelfall, erweiterte Erkenntnisfähigkeit, vertiefte Entscheidungsfähigkeit, Fähigkeit zur selbständigen Wissensaneignung sowie Weiterbildungsfähigkeit.

Inhalt:

Im Rahmen der Übungen werden die Fähigkeiten vermittelt, die zur selbständigen Bestimmung von Gefäßpflanzen notwendig sind. Gleichzeitig werden Grundlagen zur Ökologie und Verwendung der Pflanzen in Stadt und Landschaft gelehrt. Ziel ist es, die Bestimmung von krautigen Arten und Gehölzen anhand von Blatt-, Blüten- und Zweigmerkmalen zu erlernen, Artenkenntnisse der häufigsten Arten der heimischen Flora und der häufigsten Arten der Gehölzverwendung zu erlangen die Morphologie, Ökologie und Verwendung von Gehölzen zu kennen sowie die Zusammensetzung der Vegetation ausgewählter Lebensgemeinschaften kennen zu lernen.

Die Fähigkeit, Pflanzen zu bestimmen, sowie eine grundlegende Artenkenntnis sind Voraussetzung für die Beschreibung und Bewertung der Natur und durch den Menschen mit Hilfe von Pflanzen gestalteter Bereiche.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Übungsprotokolle; 30 Minuten Klausur.

Literatur

Fitschen, J. 2006: Gehölzflora. Quelle und Meyer Verlag, Heidelberg - Wiesbaden. 12. Auflage. 916 S.

Godet, J.-D. 1987: Godet-Gehölzfürer. Arboris-Verlag, Hinterkappeln-Bern. 216 S.

Hieke, K. 1989: Praktische Dendrologie. VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin. Bd 1: 372 S., Bd 2: 440 S.

Lüder, R., 2006: Grundkurs Pflanzenbestimmung. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 3.Aufl., 372 S.

Mitchell, A. 1979: Die Wald- und Parkbäume Europas - Ein Bestimmungsbuch. Verlag Paul Parey, Berlin - Hamburg. 2. Aufl., 419 S.

Jäger, E. J. & Werner, K. 2005: Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Band 4, Gefäßpflanzen: Kritischer Band. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin Seybold, S. (Hrsg.) 2006: Schmeil-Fitschen Flora von Deutschland und angrenzender Länder. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 93. Aufl., 863 S.

Jäger, E. J. (Hrsg.) 2007: Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Band 3, Gefäßpflanzen: Atlasband. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

Fitter, R., Fitter, A. & Blamey, M.: Pareys Blumenbuch. Wildblühende Pflanzen Deutschlands und Nordwesteuropas, Paul Parey, Hamburg, Berlin

Haeupler, H. & Muer, T. 2007: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Eugen Ulmer, Stuttgart. 789 S.

Rothmaler, W., 2005: Exkursionsflora von Deutschland # Band 4: Gefäßpflanzen: kritischer Band. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 10. Aufl., 980 S.

Schmeil, O., Fitschen, J. & Senghas, K. 2006: Flora von Deutschland. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim, 93. Aufl., 863 S.

BM 05: Orientierungsprojekt: Schwerpunkt Methodisches Arbeiten

Arbeitsaufwand:

30 Std. Kontaktstudium Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

330 Std. Selbststudium Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, inhaltlich selbstständige Arbeit am Projekt, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt. Übungen und Bericht, sowie die Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Credit Points: 12 Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Lernziel ist, eine planerische oder gestalterische Fragestellung als Problemtyp zu identifizieren und als methodisch zu lösende Aufgabe zu verstehen. Die Studierenden müssen ein Untersuchungsdesign entwickeln, abarbeiten und das Ergebnis darstellen. Der Schwerpunkt liegt in der Anwendung eines Methodenmixes aus analytischen und kreativen Methoden.

Die Kenntnisse der Team- und Projektorganisation werden vertieft, Kleingruppenarbeit wird eingeübt und es müssen die Schwierigkeiten der Gruppenarbeit soweit möglich eigenständig bewältigt werden.

Die Arbeitsergebnisse sollen fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe vorgestellt werden. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden.

Voraussetzungen: Teilnahme an den Modulen: "Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden", "Freiraum Planen/ Entwerfen und sozialräumlicher Kontext", "Übungen zur angewandten Pflanzenökologie".

Orientierungsprojekt IF: EULO II

42254, Seminar

Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Schwinge, Anna (begleitend)
Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, Herrenhäuser Str. 8, Raum 205

Orientierungsprojekt ILA - Bau- und Vegetationstechnik – Einstieg in die professionelle Ausführungsplanung

Seminar

Lösken, Gilbert / Bartel, Yvonne-Chr.

Di, wöchentl., 09:00 - 12:00, 05.04.2011 - 17.07.2011, 4107 - 119

Orientierungsprojekt ILA - Pontongärten

Seminar

Schittek, Norbert (verantwortlich) / Düppenbecker, Angela (begleitend)

Orientierungsprojekt IUP - Die Bruchsteinmauer am Saupark Springe: Naturschutz- und Denkmalwert – Beeinträchtigungen und Sanierungsbedarf

Seminar

Kirsch-Stracke, Roswitha

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 4105 - D007

Orientierungsprojekt IUP - Entwicklung eines Konzeptes für den Bauerngarten an der Biologischen Station Minden-Lübbecke unter Einbindung lokaler Akteure

Seminar

Steffenhagen, Pia

4. Semester

BM 16: Raumplanung und Planungsrecht / Stadt-, Regional- und Landesplanung I

421600, Vorlesung, ECTS: 6

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Wahlhäuser, Jens

Do, wöchentl., 08:30 - 10:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Danielzyk, Rainer

Mi, 14-tägig, 10:00 - 14:00, 13.04.2011 - 15.07.2011, 4105 - F005 Blaue Grotte , Wahlhäuser, Jens

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 08.06.2011 - 08.06.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 29.06.2011 - 29.06.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, 13.07.2011 - 13.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollten einen Überblick über das Umweltrecht einschließlich der rechtlichen Grundlagen der Raum- und Umweltplanung erhalten. Dabei werden auch die Bezüge zum allgemeinen Verwaltungsrecht und zum Europarecht erläutert. Sie sollen Verständnis für das Ineinandergreifen der verschiedenen Umweltgesetze sowie für das System von Gesamtplanung und Fachplanung und ihre jeweilige Verbindlichkeit entwickeln. Erworben werden Fach- und Methodenwissen, Analysefähigkeiten sowie Fähigkeiten zur selbständigen Wissensanwendung.

Inhalt:

Umweltrecht mit den Schwerpunkten Planungsrecht, Naturschutzrecht und Wasserrecht
Umweltrechtliche Instrumente Raumstrukturelle Entwicklungstendenzen Recht der Raumplanung Recht der Bauleitplanung Umweltverträglichkeitsprüfung Schutz- und Zulassungsverfahren

Studienleistungen/Prüfungsform:

eine Klausur à 60 Minuten

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung von Prof. Dr. R. Danielzyk kann von den Diplomstudierenden als Stadt-, Regional- und Landesplanung gehört werden.

Literatur

Erbguth/Schlacke, Umweltrecht, 3. Aufl., 2010

Beck-Texte, Umweltrecht

Beck-Texte, Basistexte Öffentliches Recht

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) 1998: Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Hannover

Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) 1999: Grundriss der Landes- und Regionalplanung, Hannover

Fürst, D., Scholles, F. (Hrsg.) 2008: Handbuch Theorien + Methoden der Raum- und Umweltplanung, 3. Aufl., Dortmund

BM 17: Grundlagen der Pflanzenverwendung

421700, Vorlesung/Experimentelle Übung, ECTS: 4

Seegert, Anke (verantwortlich)

Di, wöchentl., 13:00 - 16:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente, Kenntnis grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur sowie Erlangung einfacher Grundfertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.

Inhalt:

Vermittlung von gestalterischen und technischen Grundkenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung einfacher Pflanzpläne.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Übungen

Literatur

Borchardt, W. 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau. Mader, G. 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und Städtebau. Hansen, R. & Stahl, F. 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. Stuttgart Oudolf, P. & Kingsbury, N. 2000: Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern. Stuttgart

BM 12: Bodenkunde (Geländeübungen)**Bodenkundliche Geländeübungen**

16602, Geländeübung, SWS: 1

Guggenberger, Georg (verantwortlich) / Böttcher, Jürgen (begleitend) / Bachmann, Jörg (begleitend) / N.N., (begleitend)

Sa, Einzel, 08:00 - 13:00, 16.04.2011 - 16.04.2011, Anmeldung erforderlich, Aushang beachten

Sa, Einzel, 08:00 - 13:00, 30.04.2011 - 30.04.2011

Sa, Einzel, 08:00 - 13:00, 07.05.2011 - 07.05.2011

BM 14: Vertiefungsprojekt: Schwerpunkt Bewertung und Umsetzung

Arbeitsaufwand:

30 Std. Kontaktstudium Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

330 Std. Selbststudium Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, inhaltlich selbstständige Arbeit am Projekt, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Plan, ein Gutachten oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Credit Points: 12 Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung vertieft und in Bezug auf reale Planungs- und Entwurfsaufgaben hinterfragt werden. Inhalte aller Lehrgebiete kommen zum Tragen.

Lernziel ist es, eine planerische Fragestellung oder eine Entwurfsaufgabe zu verstehen, zu beschreiben und nach wissenschaftlich-methodischen Standards zu lösen. Bewertungs- und Entscheidungsmethoden sollen in ein Verhältnis zu dem Ideal wertfreien wissenschaftlichen Arbeitens gesetzt werden und für Planungs- und Entwurfsfragen als angewandte Forschungsfragen ausformuliert werden.

Die Studierenden sollen ein Niveau erreichen, das ein professionelles Projektmanagement voraussetzt. Die mögliche oder faktische Rezeption der Praxis und / oder der Planungsbetroffenen soll in dem Projekt als Voraussetzung für die Umsetzungsfähigkeit der Ideen und Maßnahmen diskutiert werden.

Die Präsentation der Arbeitsergebnisse erfolgt fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe. In einem Bericht soll das Ergebnis, der Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden. Der Bericht soll in Grundsatz und Form anwendungsorientierten wissenschaftlichen Standards entsprechen sowie Fakten und Bewertungsfragen deutlich trennen.

Voraussetzungen: Vorhandenes Wissen in den Bereichen der Pflichtmodule des 1. bis 3. Semesters, insbesondere erfolgreiche Teilnahme an den Modulen BM 01 und BM 05 - Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte - Freiraumplanung und Entwerfen, Freiraumverhalten - Naturschutz und Landschaftsplanung etc.

Vertiefungsprojekt ILA - hannover transect_zehn meilen zwischen der stadt

Seminar, ECTS: 12

Göbel-Groß, Thomas / Schäfer, Heike

Vertiefungsprojekt ILA - Mittelplate

Seminar, ECTS: 12

Schittek, Norbert (verantwortlich) / Düppenbecker, Angela (begleitend)

Vertiefungsprojekt IUP - "99 Grüne Riesen"

Seminar, ECTS: 12

Rode, Michael

Vertiefungsprojekt IUP - "Auswirkungen von Klimaänderungen auf stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten im Naturraum Harz und Lüneburger Heide - Muss und kann der Naturschutz etwas tun?"

Seminar, ECTS: 12

Hertwig, René (verantwortlich) / Prasse, Rüdiger (begleitend)

Vertiefungsprojekt IUP - "Das Leben ist kein Ponyhof! - Erfassung und Bewertung der Pflanzenartenvielfalt auf beweideten und unbeweideten Grünflächen in der Südlichen Leineau"

Seminar, ECTS: 12

Ruschkowski, Eick (begleitend) / Schröder, Roland (verantwortlich)

Vertiefungsprojekt IUP - Die Entwicklung der Vegetation des Stadtwaldes Eilenriede seit 1946 – Konsequenzen für die Umweltplanung

Projekt, ECTS: 12

Prasse, Rüdiger (verantwortlich) / Schröder, Roland (begleitend)

Vertiefungsprojekt IUP - "Fließgewässer naturnah entwickeln und gestalten - Konzeptionen zur Entwicklung naturnaher Bachabschnitte"

Seminar, ECTS: 12

Hacker, Eva (begleitend) / Werpup, Anne (verantwortlich)

Vertiefungsprojekt IUP - "Tourismus-Angeboten am Beispiel Wandern in der Grafschaft Bentheim"

Seminar, ECTS: 12

Behrens-Egge, Mathias (verantwortlich)

BM 15: Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Theorie

Theorie der Landschaftsarchitektur

421500, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, ECTS: 3

Krebs, Stefanie

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Krebs, Stefanie

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 10.06.2011 - 10.06.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Kenntnissen landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien, landschaftsarchitektonischer Grundbausteine, einfacher entwerferischer Grundfertigkeiten sowie von Kenntnissen aktueller landschaftsarchitekturtheoretischer Grundlagen. Fähigkeit zu kritischem Umgang mit theoretischen Positionen zur Landschaft und Landschaftsarchitektur und deren Bezug zu landschaftsarchitektonischen Projekten.

Inhalt:

Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Theorieansätze in der Landschaftsarchitektur mit engem Bezug zu entwerferischen Fragestellungen. Grundlagenvermittlung aktueller Positionen zur Theorie der Landschaft und deren historischen Entwicklungslinien. Erörterung und Entwicklung grundlegender Analyse- und Entwurfsmethoden in der Landschaftsarchitektur mit beispielhaften Anwendungen. Training entwerferisch-zeichnerischer Grundkenntnisse sowie wissenschaftlich-analytischer Fähigkeiten einschließlich Schreibübungen.

Themen

08.04.11 Einführung + Landschaft denken

29.04.11 Landschaft: Erhaben oder Pragmatisch?

13.05.11 Touristische Landschaften: Inszenierung von Landschaft

20.05.11 Gebaute Ideen: z.B. Dekonstruktivismus

27.05.11 Die Kritik der Landschaftsarchitektur

10.06.11 Prozesse entwerfen / Landschaftsarchitektur in Bewegung

24.06.11 Landschaft Hören

Studienleistungen/Prüfungsform:

Vorlesungsbegleitende entwerferische und theoretisch-analytische Übungen oder Klausur 120 Minuten

Diplomstudierende können in beiden Teilmodulen die Prüfungsleistung erbringen und sich diese als Pflichtfach "Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur" im Hauptstudium anerkennen lassen.

Bemerkung

Diplomstudierende können in beiden Teilmodulen (Landschaftsarchitektur und Entwerfen + Theorie der Landschaftsarchitektur) die Prüfungsleistung erbringen und sich diese als Pflichtfach "Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur" im Hauptstudium anerkennen lassen.

Literatur

Corner, J. 1999: Recovering Landscape. Essays in Contemporary Landscape Architecture. Princeton

Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.) 2003: Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. Hannover

Loidl, H. & Bernard, S. 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston

Professur für Landschaftsarchitektur ETHZ (Hrsg.) 2002: Dieter Kienast - Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston

Prominski, M. 2004: Landschaft entwerfen. Zur Theorie aktueller Landschaftsarchitektur. Berlin

Weilacher, U. 1999: Zwischen Landschaftsarchitektur und Land Art. Basel, Berlin, Boston
Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

421501, Vorlesung, ECTS: 3

Schröder, Thies (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 16:15 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Kenntnissen landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien, landschaftsarchitektonischer Grundbausteine, einfacher entwerferischer Grundfertigkeiten sowie von Kenntnissen aktueller landschaftsarchitekturtheoretischer Grundlagen.

Inhalt:

Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Theorieansätze in der Landschaftsarchitektur mit engem Bezug zu entwerferischen Fragestellungen. Erörterung und Entwicklung grundlegender Analyse- und Entwurfsmethoden in der Landschaftsarchitektur mit beispielhaften Anwendungen. Training entwerferisch-zeichnerischer Grundkenntnisse.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Vorlesungsbegleitende, teils theoretisch-analytische Entwurfsübungen oder 120 Minuten Klausur

Bemerkung

Diplomstudierende können in beiden Teilmodulen (Landschaftsarchitektur und Entwerfen + Theorie der Landschaftsarchitektur) die Prüfungsleistung erbringen und sich diese als Pflichtfach "Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur" im Hauptstudium anerkennen lassen.

Bachelorstudierende der Architektur nehmen nur an der Veranstaltung von Herrn Thies Schröder, donnerstags 16-18 Uhr teil.

BM 21: Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Ein Platz für Osterholz (Wettbewerb)

Raumbuchung, ECTS: 4

Prominski, Martin / Butt, Verena

Sa, Einzel, 16.04.2011 - 16.04.2011

Mo02.05.2011 - 01.06.2011

Kommentar

Termine und Organisation:

In einem Workshop am 16.04. in Bremen werden Gebiet und Wettbewerbsprogramm vorgestellt. Vom 02. Mai - 01. Juni können 5. Sem. Bachelor-, Master- und Diplomstudierende in Einzelarbeit an dem Wettbewerb teilnehmen. Das Angebot richtet sich vorrangig an 5. Semester Bachelor. Für die Teilnahme am Workshop und den fristgerecht eingereichten Wettbewerbsbeitrag wird das Modul BM21 anerkannt. Studierende des Master Landschaftsarchitektur/Diplom können teilnehmen, allerdings ist eine Anerkennung als Fach nicht möglich. Eintragung bis 12.04. in die ausgehängte Liste und in den gleichnamigen Kurs auf Stud.IP. Nähere Informationen bei Verena Butt, verena.butt@freiraum.uni-hannover.de .

Nähere Infos siehe Aushang Schwarzes Brett IF und stud.IP .

BM 22: Exkursion und Stegreife

Lernziele/Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Bachelorstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein. Eine Exkursion kann zur thematischen Vorbereitung für eine Kurzarbeit genutzt werden.

Stegreife:

- a) Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif).
- b) Bewältigung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung innerhalb 24 Stunden. Zwei Tagesstegreife müssen die Studierenden zur Absolvierung dieses Moduls bestehen. Für diesen Teilbereich erfolgt keine Benotung.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Zwei Tagesstegreife und ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Deutsch-französisches Planungsseminar

42723, Exkursion

Scholles, Frank / Levin-Keitel, Meike

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2011 - 08.06.2011, 4105 - D115, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 08.07.2011 - 08.07.2011, 4105 - D115, Blockseminar

Kommentar

Das deutsch-französische Planungsseminar 2011 führt uns vom 1.-9.10.2011 nach Südfrankreich ins Département Lot mit der Hauptstadt Cahors. Im Programm ist folgendes vorgesehen:

Regionalentwicklung und demografischer Wandel im Dept. Lot Stadtentwicklung und -planung in Cahors, Tourismus Regionalentwicklung und Landwirtschaft, insbes. Weinbau Naturparkplanung Causses du Quercy

Wir erkunden gemeinsam mit 2 Dozenten und 22 Studierenden unserer Partneruniversität Tours einen aus planerischer Sicht interessanten Raum und diskutieren mit Vertretern aus Politik und planender Verwaltung aktuelle Planungsfragen. Lernziel dieses vom deutsch-französischen Jugendwerk geförderten, in jährlichem Wechsel in deutschen bzw. französischen Regionen stattfindenden Seminars ist es, auch die Planungskultur und Herangehensweise des anderen Lands kennen zu lernen.

Das Programm ist auf Studierende der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Bachelor BM 22 und Master MM 07/17) sowie der Landschafts- und Freiraumplanung (Diplom) ausgerichtet. Es ist möglich, eine Kurzarbeit (BM 21) oder Ausarbeitung anzufertigen. Französischkenntnisse sind KEINE Voraussetzung für die Teilnahme; die Vorträge werden auf Deutsch übersetzt.

Die Anreise erfolgt per Reisebus. Für die Übernachtungen wird eine Jugendherberge gebucht. Von den Teilnehmern wird ein Eigenbeitrag von 150 Euro erhoben, in dem Reise, Eintrittsgelder und Halbpension enthalten sind.

Bemerkung Die Exkursion findet vom 03. bis 09. Oktober 2010 statt (jeweils 8-18 Uhr).

Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus. Für die Übernachtungen wurde die Jugendherberge in Erfurt gebucht. Von den Teilnehmern wird ein Eigenbeitrag von 150 Euro erhoben, in dem Reise, Eintrittsgelder und Halbpension enthalten sind.

Exkursion IF: Barcelona - Fluide urbane Landschaft

42233, Exkursion

Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend)

s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin

Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion ILA

42072, Exkursion
Lösken, Gilbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
s. Aushang/ Internet

Tagesstegreif ILA

422220, Übung
Lösken, Gilbert / N.N., / Schittek, Norbert / Wolschke-Bulmahn, Joachim
Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif ILA - Wildthing

42154, Übung, SWS: 2
Göbel-Groß, Thomas / Schäfer, Heike
Di, jährl., 31.05.2011 - 07.06.2011, Termin s. Aushang und Internet

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer / Ruschkowski, Eick
s. Aushang

Tagesstegreif IUP

422200, Übung
Danielzyk, Rainer / Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Ruschkowski, Eick
Termin s. Aushang und Internet

Wochenstegreif IUP

42596, Übung
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer / Ruschkowski, Eick
Termin s. Aushang

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft**WMB 08/WMM 08: Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung**

444800, Seminar
Hacker, Eva (verantwortlich)
Di, wöchentl., 16:15 - 18:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei
Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei
Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2011 - 14.07.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal
Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurbiologischen Lösungen. Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung. Verknüpfung von Ingenieurbiologie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung.

Inhalt:

Ingenieurbiologische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen; Ingenieurbiologische Sicherungen in verschiedenen Landschaften Europas; Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurbiologie und im Grünflächenbau; Ingenieurbiologie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung; Geschichte der Ingenieurbiologie.

Studienleistungen/Prüfungsform:

20 Minuten mündliche Prüfung.

Literatur Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover; Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef; Schlüter, U. 1986: Pflanzen als Baustoff, Patzer Verlag, Hannover

WMB 10/WMM 10: Umweltprüfung

Seminar

Scholles, Frank (verantwortlich) / Hanusch, Marie

Mo, wöchentl., 14:15 - 18:00, 11.04.2011 - 14.07.2011, 4105 - D115

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefung der Instrumente der Umweltfolgenprüfung;
Anwendung von Planungsmethoden unter Integration von Erkenntnissen verschiedener Disziplinen, Vermittlung von Systemverständnis;
Fremdsprachenkompetenz (Materialien werden zum Teil auf Englisch angeboten);
Transnationale Rezeption und Umsetzung europäischer Vorgaben

Inhalt:

Ziele und Grundgedanken der UVP, der SUP und der FFH-VP, Ziele des Netzes Natura2000:

Rechtliche Grundlagen und Leitfäden;

Verhältnis zu fachrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen:

Erläuterung der Arbeitsschritte der UVP, der SUP, der FFH-VP;

Überblick über die Schutzgüter;

Qualitätsmanagement, best practices;

Verhältnis der Instrumente zueinander und Abschichtungsmöglichkeiten;

Beispielhafte Ansätze im Ausland

Studienleistung/Prüfungsform:

30 min mündliche Prüfung

Literatur

UVP-report (erscheint 5 x pro Jahr mit aktuellen Schwerpunkten).

Busse, J., Dirnberger, F., Pröbstl, U. & Schmid, W. 2005: Die neue Umweltprüfung in der Bauleitplanung. Ratgeber für Planer und Verwaltung, Heidelberg

Gassner, E., Winkelbrandt, A. & Bernotat, D. 2005: Uvp. Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung, 4. Aufl., Heidelberg

Glasson, J., Therivel, R. & Chadwick, A. 1999: Introduction to environmental impact assessment : principles and procedures, process, practice and prospects, 2nd edition, London

Köppel, J., Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stuttgart

Morris, P. & Therivel, R. (Eds.) 2001: Methods of environmental impact assessment, 2nd edition, London

Scholles, F. 1997: Abschätzen, Einschätzen und Bewerten in der UVP : Weiterentwicklung der Ökologischen Risikoanalyse vor dem Hintergrund der neueren Rechtslage und des Einsatzes rechnergestützter Werkzeuge, Dortmund (UVP-Spezial 13)

Therivel, R. 2004: Strategic environmental assessment in action, London

WMB 12 Gartendenkmalpflege

Seminar

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) / Schomann, Rainer / N.N.,
Di, wöchentl., 10:15 - 12:00, 12.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 210, Raum 211

Kommentar

Lernziele / Kompetenzen

Vermittlung von Grundkenntnissen der Gartendenkmalpflege in Bezug auf u. a. Theorie, Methodik, rechtliche Grundlagen, Praxis der Gartendenkmalpflege.

Inhalte

Methodik der Gartendenkmalpflege (u. . Inventarisierung; Begrifflichkeiten, Parkpflanzgewerke); rechtliche Grundlagen; geschichtliche Entwicklung der Gartendenkmalpflege; Gartendenkmalpflege am Beispiel einzelner Gartenanlagen; Nutzungsschäden.

Literatur

Dieter Hennebo (Hg.), *Gartendenkmalpflege. Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen*, Ulmer-Verlag, Stuttgart, 1985;

Wulf Tessin, Petra Widmer und Joachim Wolschke-Bulmahn, *Nutzungsschäden in historischen Gärten. Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung*, Beiträge zur räumlichen Planung. Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung der Universität Hannover, Band 59, Hannover, 2001;

Michael Rohde und Rainer Schomann (Hg.), *Historische Gärten Heute. Zum 80. Geburtstag von Professor Dr. Dieter Hennebo*, Leipzig, 2003

Heimatbund Niedersachsen e. V. (Hg.): *Historische Gärten in Niedersachsen*, Katalog zur Landesausstellung, Langenhagen, 2001;

Erik A. de Jong, Erika Schmidt und Brigitt Sigel (Hg.), *Der Garten - ein Ort des Wandels. Perspektiven für die Denkmalpflege*, Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 26, Zürich 2006

WMB 30: Modellfotographie

Seminar, ECTS: 4

Schitteck, Norbert (verantwortlich) / Hartmann, Ernst-Udo / Düppenbecker, Angela
Mi, wöchentl., 14:00 - 17:00, 06.04.2011 - 13.07.2011, 4201 - B010

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen:

Entwickeln von vertiefenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Gestaltungs- und Darstellungsprozesse.

Inhalt

Vernetzung analoger und digitaler Methoden und Strategien im Gestaltungs- und Darstellungsprozess auf der Grundlage theoretischer Erkenntnisse der Gestaltungs- und Kommunikationslehren; Informationsästhetik als übergeordneter Ansatz; Kybernetische Prozesse; Semiotik; Wahrnehmungstheorie.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen; Präsentation

WMB 16: Erfassung von Flora und Fauna/ WMM 15: Wissenschaftliches Arbeiten mit freilandökologischen Methoden

Seminar/Übung

Rode, Michael (verantwortlich) / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rüter, Stefan

Di, wöchentl., 16:15 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 4105 - E211

Kommentar

Ziel des Moduls im Bachelorstudium

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist das Erlernen und Erproben grundlegender Methoden zur Erfassung von Flora und Fauna und ihrer Lebensräume als unabdingbare Arbeitsgrundlage in der Umweltplanung.

Voraussetzungen für die Teilnahme (für Bachelor)

Beherrschung des Umgangs mit Bestimmungsschlüsseln (Flora) sowie grundlegende floristische Artenkenntnisse (erfolgreicher Abschluss der Übungen zur angewandten Pflanzenökologie - BM 08 und Erinnerung an die dort erworbenen Kenntnisse), Grundlegendes Kenntnisse zur Klassifikation der Biotoptypen Mitteleuropas und der notwendigen Erfassungs- und Bewertungsmethoden (Kartierung von Biotoptypen, Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen) (erfolgreicher Abschluss des BM 06 - Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden).

Eine Teilnahme am Modul ist deshalb erst ab dem vierten Fachsemester möglich.

Modulaufbau und -ablauf (für Bachelor)

Das Modul gliedert sich in einen theoretischen Teil und einen Übungsteil. Im theoretischen Teil werden aufbauend auf ökologischem und systematisch-methodischem Wissen Erfassungsmethoden und Auswertungsansätze vor dem Hintergrund naturschutzfachlicher und umweltplanerischer Fragestellungen für folgende Bereiche dargestellt:

Biotoptypen: Vertiefung zu FFH-Lebensraumtypen, Flora und Vegetation in FFH-Lebensraumtypen, Wirbeltiere am Beispiel der Gruppen: Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Wirbellose am Beispiel von Heuschrecken, Libellen, Laufkäfern.

Im Übungsteil werden ausgewählte Erfassungs- und Auswertungsmethoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen in Gruppen bis maximal drei Personen praktisch durchgeführt. Jede Gruppe führt eine Arten-Erfassung durch. Dazu kann eine der folgenden Artengruppen gewählt werden: a) Flora, b) Amphibien, c) Libellen und eventuell d) Heuschrecken. Alle Gruppen führen als Arbeitsgrundlage eine Kartierung der FFH-Lebensraumtypen durch. Ziel, Methodik, Ergebnisse und Ergebnisdiskussion des Übungsteils werden von den Teilnehmern in einem Bericht dargestellt und den übrigen Modulteilnehmern in einem Vortrag präsentiert. Bericht und Präsentation fließen gemeinsam in die Benotung des Moduls ein.

Sowohl an den Terminen des theoretischen Teils als auch zu den Präsentationsterminen herrscht Anwesenheitspflicht (jeweils Dienstag 16-18 Uhr im E 211). Die Freilandarbeiten finden in Abstimmung mit den jeweiligen Betreuern statt und richten sich nach der Phänologie der Artengruppe und den Anforderungen der Erfassungsmethode.

Ziel des Moduls im Masterstudium

ist das Erlernen von Methodenwissen und Methodenbeherrschung im Bereich von Forschung und Planung in Bezug auf Fauna, Flora und Vegetation. Hierzu zählen die Konzeption und Durchführung von Feldstudien, Statistik und die kritische Auseinandersetzung mit der Übertragbarkeit von Methoden und Ergebnissen in der Umweltplanung.

Bemerkung

Anmeldung (Bachelor + Master)

Eine Einführung in das Modul, die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme am Modul und die Gruppeneinteilung findet für Bachelorstudierende am Dienstag, 5.4. um 16.00 Uhr - und für Masterstudierende um 17 Uhr im E 211 statt. Wir bitten darum vorab eine Interessenbekundung per Email an rode@umwelt.uni-hannover.de zu schicken.

Bachelorstudierende sollen nach Möglichkeit schon per Mail die gewünschte Artengruppe angeben, damit die Materialien entsprechend vorbereitet werden können.

Für **Masterstudierende** : Der Modulaufbau und -ablauf (inklusive Freilandarbeiten) wird je nach Thema mit den jeweiligen Betreuern nach der Anmeldung zum Modul besprochen.

WMB 13/WMM 20: Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:15 - 13:00, 29.04.2011 - 15.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse über das Ökosystem Wald und seine Bewirtschaftung. Erworben werden soll in erster Linie Fachwissen, aber auch Arbeitsmethoden und Analysefähigkeit.

Inhalte im Wintersemester:

Der Wald als Vegetationstyp, die gegenwärtigen Waldformen der Erde, Bewirtschaftung und Gefährdung Globale Bedeutung des Waldes, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen Waldentwicklung in Mitteleuropa Die Waldverhältnisse in der Bundesrepublik, Vergleich zu anderen europäischen Ländern (u.a. Waldflächen, Baumartenanteile, Waldbesitzformen, wirtschaftliche Situation) Waldfunktionen: Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung Waldschadensproblematik: Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und Gegenmaßnahmen Die forstliche Planung: Forstpolitische Grundlagen, Forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, lang- und mittelfristige Planung, Jahresplanung

Inhalte im Sommersemester:

Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen Bestandsbegründung: Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotoppflege im Wald Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Im Sommersemester finden zwei eintägige Exkursionen statt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

20 Minuten mündliche Prüfung

Bemerkung Dieses Modul geht über zwei Semester!

Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt.

Literatur Kimmins, J.P. 1997: Forest Ecology. Prentice Hall, New Jersey

Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer, Stuttgart

Röhrig, Bartsch, von Lüpke (2006) Waldbau auf ökologischer Grundlage UTB, Stuttgart ISBN 978-3-8252-8310-0

Schulze, E.-D, Beck, E., Müller-Hohenstein, K. 2002: Pflanzenökologie. Spektrum-Verlag, Heidelberg

Dohrenbusch, A.; Kumke, J.; Mackenthun, G., 2000: Die Eignung von Baumarten für die Aufforstung nährstoffverarmter Standorte. Forstarchiv, 71, 112-119

Dohrenbusch, A., 1992: Die globale Bedeutung des Waldes. Der Wald, 42, 4-7

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht, 5. Auflage. UTB, Stuttgart

Townsend, C.R., Harper, J.L., Begon, M. (2003): Ökologie. Springer, Berlin u.a.

WMB 15/ WMM 13 Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 4 bzw. 5

Kanning, Helga

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 4105 - D115

 Fr, Einzel, 16:00 - 21:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, extern - bitte rechtzeitig gesondert anmelden unter: <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/veranstaltungen.html>

 Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, extern - bitte rechtzeitig gesondert anmelden unter: <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/veranstaltungen.html>

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2011 - 12.05.2011, 4105 - D115

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2011 - 15.07.2011, 4105 - D115

Kommentar

Lernziel/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalte

Das Leitbild der „Nachhaltigen Entwicklung“ gilt seit der Rio-Konferenz 1992 weltweit als Wegweiser für gesellschaftliche Entwicklungen, die die natürlichen Ressourcen bewahren und zugleich sozial gerechte, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für heutige und künftige Generationen bieten. Doch wo stehen wir heute auf dem Weg dorthin? Welche Erfolge gibt es und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Um dieses zu beleuchten, wurden im Wintersemester 2010/2011 theoretische Grundlagen zum Nachhaltigkeitsleitbild sowie Fortschrittsanalysen und Beispiele aus Kommunen, Regionen und Unternehmen behandelt.

Hieran anknüpfend wird der Fokus im Sommersemester 2011 auf die Entwicklung wissensbasierter Innovationen in Verbindung mit der Gründung eigener beruflicher Existenzen gelegt. Die Förderung von Unternehmensgründungen aus Hochschulen gilt als besonders erfolversprechende Strategie zur Anregung endogener regionaler Potenziale. Gleichfalls bestehen hierdurch für angehende LandschaftsplanerInnen besondere Chancen, eigene kreative Ideen für ökologisch orientierte Innovationen gewinnbringend umzusetzen. Entsprechend soll die Entwicklung der eigenen persönlichen Qualifikationen in Bezug auf Existenzgründungen und Fördermittelakquise unterstützt werden. Hierfür ist u.a. eine Zusammenarbeit mit der Unternehmensplanspiel-Blockveranstaltung der LUH vorgesehen (bitte gesondert anmelden, s. unter: <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/>).

Studien- und Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung im WS), aktive Teilnahme, Übungen im SoSe

Bemerkung Dieses Modul geht über zwei Semester und startet jeweils im Wintersemester! Im SoSe 2011 findet die Fortsetzung aus dem WiSe 10/11 statt.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende im 6. Semester, Diplomstudierende sowie an Masterstudierende.

WMB 03: Interdisziplinäre Fragen der Raum- und Regionalentwicklung

Ringvorlesung FI Raum + Region: Kommunale Finanznot - Auswirkungen und Lösungsansätze

42279, Vorlesung

Hauptmeyer, Carl-Hans (verantwortlich) / Fürst, Dietrich / Danielzyk, Rainer / u.a.,
Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 04.04.2011 - 16.07.2011, 4105 - F005 Blaue Grotte

Kommentar

In einer fakultätenübergreifenden Vorlesung und unter Beteiligung von externen Fachleuten werden die Probleme der aktuellen kommunalen Finanznot erörtert. Ausgehend von kommunalen Verpflichtungen aus früheren Jahrzehnten und speziellen Folgen der globalen Finanzkrise werden folgende Themenbereiche behandelt: raumwirksamen Folgerungen aus den Finanzengpässen, effiziente Ressourcenverwaltung, Privatisierungen, Veränderung der Daseinsfürsorge, Energiekonzepte, Nutzung neuer zivilgesellschaftlicher Potenziale und Nachhaltigkeitsüberlegungen.

Bemerkung

Studierende der beteiligten Fakultäten (Architektur und Landschaft, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Naturwissenschaftliche sowie Philosophische Fakultät) können bei regelmäßiger Teilnahme und in Verbindung mit dem Begleitseminar Leistungsnachweise/Teilnehmerzertifikate erwerben. Die Seminartermine werden noch bekannt gegeben. Daneben bietet sich Teilnehmenden aus der Praxis im Rahmen der Ringvorlesung die Möglichkeit, Fortbildungszertifikate zu erwerben (Näheres zu erfragen bei: schlich@arl-net.de).

Programm 2011

11. April

Ursachen und regionale Ausprägungen kommunaler Finanzprobleme in Niedersachsen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Jung

NIW, Hannover

18. April

Räumliche Folgen der kommunalen Finanznot und Gemeindefinanzreform

Prof. Dr. Heinrich Mäding

Berlin

02. Mai

New public management – effizientere Ressourcenverwendung mit ungewollten Kollateralschäden?

Prof. Dr. Jörg Bogumil

Ruhr-Universität Bochum

09. Mai

Sicherung der Daseinsvorsorge und „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ im Rahmen knapper Kassen?

Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Leibniz Universität Hannover

16. Mai

Verwaltungsreform und

Kosteneinsparung

Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Jens Hesse

Freie Universität Berlin

23. Mai

Bürgerhaushalte – neue Formen der

Governance zur Milderung der

Finanznot?

Prof. Dr. Jochen Franzke

Universität Potsdam

30. Mai

Mobilisierung zivilgesellschaftlicher

Potenziale

Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer,

Prof. Dr. Dietrich Fürst

Leibniz Universität Hannover

06. Juni

Kommunale Kassenkredite und

Entschuldungsfonds – Möglichkeiten und Grenzen zur Lösung kommunaler

Finanzprobleme

Dr. Ulrike Hardt

Sommer 2011

NIW, Hannover

Kommunale Haushaltskonsolidierung in der Vergeblichkeitsfalle?

Stadtkämmerer Dr. Marc Hansmann

Landeshaushalt Hannover

17

Begleitseminar zur Ringvorlesung FI Raum + Region

42279, Seminar

N.N.,

Termin nach Absprache

Kommentar

Die Ringvorlesung ist eine Veranstaltung der fakultätsübergreifenden Forschungsinitiative Raum und Region - Geschichte, Planung, Entwicklung der Leibniz Universität Hannover (LUH) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover.

Studierende der beteiligten Fakultäten (Architektur und Landschaft, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Naturwissenschaftliche sowie Philosophische Fakultät) können durch die Teilnahme am Begleitseminar Leistungsnachweise erwerben. Die Vorträge der Ringvorlesung sollen im Seminar reflektiert und durch eigene Ausarbeitungen der Studierenden ergänzt werden.

Bemerkung

Begleitseminar zur Ringvorlesung FI Raum + Region

WMB 14: Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung**Lernziele:**

Ausbildung von Spezialwissen zu wechselnden Themen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung mit besonders brisanten aktuellen Bezügen. Spezialthemen nach Aktualität wechselnd.

Prüfungsleistung:

Bitte beachten Sie: Im Rahmen der Bachelorprüfung können Sie nur in einer der hier angebotenen Lehrveranstaltungen/Spezialthemen eine Prüfungsleistung erbringen, welche Ihnen für das Wahlpflichtmodul anerkannt wird. Mehrere Prüfungsleistungen aus unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten sind im Rahmen des Wahlpflichtmoduls WMB 14 Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung nicht möglich.

WMB 14 "Raumordnung und Kulturlandschaften"

Seminar

Danielzyk, Rainer (verantwortlich) / Levin-Keitel, Meike (begleitend)

Block, 06.04.2011 - 16.07.2011, Findet als Blockveranstaltung statt; s. Aushang

Kommentar

Gegenwärtig werden in der Raumordnung die „Kulturlandschaften“ wieder entdeckt. Auf der Bundesebene gibt es ein eigenes Leitbild der Raumentwicklung zu Kulturlandschaften, Landesplanungen befassen sich damit und gerade auch auf regionaler Ebene werden eigentlich klassische Fragen der Regionalplanung unter kulturlandschaftlicher Perspektive neu thematisiert. Das drängt die Frage auf, welchen „Mehrwert“ die Kulturlandschaftliche Perspektive für die Raumplanung mit sich bringt und in welchem Verhältnis diese Diskussion etwa zur Sicht des Naturschutzes und anderer Fachdisziplinen steht. Dabei geht es nicht nur um die langfristige Sicherung von Kulturlandschaften sondern auch um ihre Weiterentwicklung und Gestaltung als Identitäts- und Handlungsräume.

In diesem Sinne werden aktuelle Herausforderungen aus raumwissenschaftlicher und raumplanerischer Sicht erörtert sowie bereits erprobte Methoden und innovative Forschungs- und Handlungsansätze im Umgang mit Kulturlandschaften präsentiert, diskutiert und anhand von Beispielen in Deutschland und Europa veranschaulicht.

Prüfungsform:

Ausarbeitung mit Präsentation und Diskussion (Seminarleistung)

Vorrangig für Interessenten Diplom Landschafts- und Freiraumplanung, B. Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.

Geografie mit Nebenfach Städtebau, Landesplanung, Raumordnung.

Wahlpflichtmodule verwandter Studiengänge**WMB 17: Grundlagen der Meteorologie**

Studien- / Prüfungsleistung: Hausübungen, mit Feedback in den Übungen

Zum Erhalt der Leistungspunkte (4 ECTS) muß eine Mindestpunktzahl in den Hausübungen erreicht werden und die Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend.

Die Übungen sind prüfungsrelevant, da hier der Vorlesungsstoff vertieft bzw. angewandt wird.

Meteorologie II

44810, Vorlesung, SWS: 2

Hauf, Thomas

Do, wöchentl., 13:15 - 14:45, 1101 - F107

Kommentar

Diese einführende zweisemestrige Vorlesung richtet sich an Studierende der Meteorologie im 1. und 2. Semester und an Studierende anderer Fachrichtungen mit Meteorologie als Nebenfach. Sie ist auch für das Erwachsenenstudium geeignet. Vorlesungsinhalt : 1. Die Atmosphäre und das Erdsystem. Wetter und Klima. Atmosphärische Skalen. Die Bedeutung der Atmosphäre im Erdsystem. Stoff-, Impuls-, und Energieflüsse im Erdsystem. 2. Die wichtigsten physikalischen Größen zur Beschreibung der Atmosphäre; ihre typischen räumlichen Verteilungen und Messverfahren. 3. Masse: Die chemische Zusammensetzung der Luft, Wasserdampf, Wolken, Aerosole, der Wasserkreislauf und der Massenkreislauf verschiedener Spurenstoffe. 4. Energie: der Strahlungs- und Energiehaushalt der Atmosphäre, kinetische und potentielle Energie, Luftpolarität. 5. Impuls: Impulshaushalt und Bewegungsgleichung, Kräftegleichgewichte, hydrostatisches Gleichgewicht und dynamische Grundformen. Als Ergänzung der Vorlesung (2 SWS) und zur Vertiefung des Stoffes werden Übungen (2 SWS) angeboten.

Bemerkung

Module: Meteorologie II

Literatur

Liljequist, G. H., Allgemeine Meteorologie, Friedr. Vieweg + Sohn, Braunschweig, 1974.
Roedel, W., Physik unserer Umwelt: Die Atmosphäre, Springer Verlag, Heidelberg 1992.
Häckel, H., Meteorologie, Uni-Taschenbücher 1338, UTB, Verlag Eugen Ulmer, 1985.
Hupfer, P. und W. Kuttler (Hrsg), Witterung und Klima, Teubner Stuttgart, 1998.

WMB 23: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Wasserbau

Hydrologie I

Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 2

Haberlandt, Uwe (verantwortlich) / Riemeier, Bernd (begleitend) / Wallner, Markus (begleitend)

Mo, wöchentl., 11:30 - 13:00, 04.04.2011 - 11.07.2011, 3408 - -220 MZ1 , Für Studierende der Studiengänge Geographie (Diplom, B. Sc.), Geowissenschaften (Diplom, M. Sc.), Landschafts- und Freiraumplanung, Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (B. Sc.), Meteorologie (Diplom, M. Sc.)

WMB 25: Grundlagen der Mikroökonomie und Volkswirtschaftslehre

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)

76300, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Mo, wöchentl., 10:00 - 11:30, 3101 - A104 N213

WMB 26: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Wasserbau

Grundlagen der Hydrologie und Wasserwirtschaft

Kurs, SWS: 4, ECTS: 5

Haberlandt, Uwe (verantwortlich) / Riemeier, Bernd (begleitend) / Dietrich, Jörg (begleitend)

Mo, wöchentl., 11:30 - 13:00, 04.04.2011 - 11.07.2011, 3408 - -220 MZ1

Di, wöchentl., 09:45 - 11:15, 05.04.2011 - 12.07.2011, 1101 - B305 Bielefeldsaal

Bemerkung

Diese Modul kann ebenso von Studierenden des Studiengangs Geographie (B. Sc.) belegt werden.

WMB 31: Raumwissenschaftliche Genderstudien

Diplomstudiengang - Landschafts- und Freiraumplanung

Pflichtvorlesungen im Hauptstudium

Theorie der Landschaftsarchitektur

421500, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, ECTS: 3

Krebs, Stefanie

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 08.04.2011 - 08.04.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei , Krebs, Stefanie

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 29.04.2011 - 29.04.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 13.05.2011 - 13.05.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 20.05.2011 - 20.05.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 27.05.2011 - 27.05.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 10.06.2011 - 10.06.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Fr, Einzel, 13:30 - 17:00, 24.06.2011 - 24.06.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Kenntnissen landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien, landschaftsarchitektonischer Grundbausteine, einfacher entwerferischer Grundfertigkeiten sowie von Kenntnissen aktueller landschaftsarchitekturtheoretischer Grundlagen. Fähigkeit zu kritischem Umgang mit theoretischen Positionen zur Landschaft und Landschaftsarchitektur und deren Bezug zu landschaftsarchitektonischen Projekten.

Inhalt:

Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Theorieansätze in der Landschaftsarchitektur mit engem Bezug zu entwerferischen Fragestellungen. Grundlagenvermittlung aktueller Positionen zur Theorie der Landschaft und deren historischen Entwicklungslinien. Erörterung und Entwicklung grundlegender Analyse- und Entwurfsmethoden in der Landschaftsarchitektur mit beispielhaften Anwendungen. Training entwerferisch-zeichnerischer Grundkenntnisse sowie wissenschaftlich-analytischer Fähigkeiten einschließlich Schreibübungen.

Themen

08.04.11 Einführung + Landschaft denken

29.04.11 Landschaft: Erhaben oder Pragmatisch?

13.05.11 Touristische Landschaften: Inszenierung von Landschaft

20.05.11 Gebaute Ideen: z.B. Dekonstruktivismus

27.05.11 Die Kritik der Landschaftsarchitektur

10.06.11 Prozesse entwerfen / Landschaftsarchitektur in Bewegung

24.06.11 Landschaft Hören

Studienleistungen/Prüfungsform:

Vorlesungsbegleitende entwerferische und theoretisch-analytische Übungen oder Klausur 120 Minuten

Diplomstudierende können in beiden Teilmodulen die Prüfungsleistung erbringen und sich diese als Pflichtfach "Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur" im Hauptstudium anerkennen lassen.

Bemerkung

Diplomstudierende können in beiden Teilmodulen (Landschaftsarchitektur und Entwerfen + Theorie der Landschaftsarchitektur) die Prüfungsleistung erbringen und sich diese als Pflichtfach "Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur" im Hauptstudium anerkennen lassen.

Literatur

Corner, J. 1999: Recovering Landscape. Essays in Contemporary Landscape Architecture. Princeton

Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.) 2003: Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. Hannover

Loidl, H. & Bernard, S. 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston

Professur für Landschaftsarchitektur ETHZ (Hrsg.) 2002: Dieter Kienast - Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston

Prominski, M. 2004: Landschaft entwerfen. Zur Theorie aktueller Landschaftsarchitektur. Berlin

Weilacher, U. 1999: Zwischen Landschaftsarchitektur und Land Art. Basel, Berlin, Boston
Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

421501, Vorlesung, ECTS: 3

Schröder, Thies (Prüfer/-in)

Do, wöchentl., 16:15 - 18:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Erlangung von Kenntnissen landschaftsarchitektonischer Entwurfsstrategien, landschaftsarchitektonischer Grundbausteine, einfacher entwerferischer Grundfertigkeiten sowie von Kenntnissen aktueller landschaftsarchitekturtheoretischer Grundlagen.

Inhalt:

Vermittlung von Grundkenntnissen über zentrale Theorieansätze in der Landschaftsarchitektur mit engem Bezug zu entwerferischen Fragestellungen. Erörterung und Entwicklung grundlegender Analyse- und Entwurfsmethoden in der Landschaftsarchitektur mit beispielhaften Anwendungen. Training entwerferisch-zeichnerischer Grundkenntnisse.

Studienleistungen/Prüfungsform:

Vorlesungsbegleitende, teils theoretisch-analytische Entwurfsübungen oder 120 Minuten Klausur

Bemerkung

Diplomstudierende können in beiden Teilmodulen (Landschaftsarchitektur und Entwerfen + Theorie der Landschaftsarchitektur) die Prüfungsleistung erbringen und sich diese als Pflichtfach "Grünplanung, Garten- und Landschaftsarchitektur" im Hauptstudium anerkennen lassen.

Bachelorstudierende der Architektur nehmen nur an der Veranstaltung von Herrn Thies Schröder, donnerstags 16-18 Uhr teil.

MM 15: Landschaftsplanung und Naturschutz: Umsetzung

42504, Vorlesung

Haaren, Christina (verantwortlich) / Herrmann, Sylvia

Di, wöchentl., 08:30 - 12:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4105 - E211

Kommentar

Implementation of environmental objectives and rural development
What are the learning targets?

Understand that

planning is decision support planning has to take into account social and economic framework conditions and implementation capacities success of implementation depends on

economy, law and human interests economic, legal and social frame conditions; available instruments that history matters - pre-conditions have to be considered for implementation instruments should be applied considering their pros and cons according to the specific situation how modeling and visualization can be used to support planning and implementation

Learn

how to plan implementation strategically while drawing up the planning how to use statistics for targeting implementation policies about instruments of implementation to understand the perspective of stakeholders

Deepen

knowledge about measures for restoring and developing natural resources and combine with social science knowledge presentation and discussion abilities

The program includes:

Overview: strategies and instruments (example land consumption) Implementation in rural areas -framework conditions History of agriculture in Germany and the development of the CAP and Rural Development Policy Rural typologies, methods of classification from sectoral to territorial policy Instruments of Implementation: Legal obligations and Financing of Eco-Services by Farmers and Foresters; practical problems of implantation in agriculture (perspective of farmer) Strategies of integrated rural development: European Policies Instruments of integrated rural development Communication, participation in implementation context Modeling and visualization to support planning and implementation Implementation in Biosphere reserves and national parks (practical examples)

Vertiefungsprojekte im Hauptstudium
Exkursionen und Stegreife

Deutsch-französisches Planungsseminar

42723, Exkursion

Scholles, Frank / Levin-Keitel, Meike

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2011 - 08.06.2011, 4105 - D115, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 08.07.2011 - 08.07.2011, 4105 - D115, Blockseminar

Kommentar

Das deutsch-französische Planungsseminar 2011 führt uns vom 1.-9.10.2011 nach Südfrankreich ins Département Lot mit der Hauptstadt Cahors. Im Programm ist folgendes vorgesehen:

Regionalentwicklung und demografischer Wandel im Dept. Lot Stadtentwicklung und -planung in Cahors, Tourismus Regionalentwicklung und Landwirtschaft, insbes. Weinbau Naturparkplanung Causses du Quercy

Wir erkunden gemeinsam mit 2 Dozenten und 22 Studierenden unserer Partneruniversität Tours einen aus planerischer Sicht interessanten Raum und diskutieren mit Vertretern aus Politik und planender Verwaltung aktuelle Planungsfragen. Lernziel dieses vom deutsch-französischen Jugendwerk geförderten, in jährlichem Wechsel in deutschen bzw. französischen Regionen stattfindenden Seminars ist es, auch die Planungskultur und Herangehensweise des anderen Lands kennen zu lernen.

Das Programm ist auf Studierende der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Bachelor BM 22 und Master MM 07/17) sowie der Landschafts- und Freiraumplanung (Diplom) ausgerichtet. Es ist möglich, eine Kurzarbeit (BM 21) oder Ausarbeitung anzufertigen. Französischkenntnisse sind KEINE Voraussetzung für die Teilnahme; die Vorträge werden auf Deutsch übersetzt.

Die Anreise erfolgt per Reisebus. Für die Übernachtungen wird eine Jugendherberge gebucht. Von den Teilnehmern wird ein Eigenbeitrag von 150 Euro erhoben, in dem Reise, Eintrittsgelder und Halbpension enthalten sind.

Bemerkung Die Exkursion findet vom 03. bis 09. Oktober 2010 statt (jeweils 8-18 Uhr).

Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus. Für die Übernachtungen wurde die Jugendherberge in Erfurt gebucht. Von den Teilnehmern wird ein Eigenbeitrag von 150 Euro erhoben, in dem Reise, Eintrittsgelder und Halbpension enthalten sind.

Tagesstegreif ILA

422220, Übung

Lösken, Gilbert / N.N., / Schittek, Norbert / Wolschke-Bulmahn, Joachim

Termin s. Aushang und Internet

Tagesstegreif IUP

422200, Übung

Danielzyk, Rainer / Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Ruschkowski, Eick

Termin s. Aushang und Internet

Wahlpflichtfächer Fachgruppe Landschaft

WMB 08/WMM 08: Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung

444800, Seminar

Hacker, Eva (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:15 - 18:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2011 - 14.07.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurbiologischen Lösungen. Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung. Verknüpfung von Ingenieurbiologie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung.

Inhalt:

Ingenieurbiologische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen; Ingenieurbiologische Sicherungen in verschiedenen Landschaften Europas; Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurbiologie und im Grünflächenbau; Ingenieurbiologie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung; Geschichte der Ingenieurbiologie.

Studienleistungen/Prüfungsform:

20 Minuten mündliche Prüfung.

Literatur

Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover; Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef; Schlüter, U. 1986: Pflanzen als Baustoff, Patzer Verlag, Hannover

WMB 12 Gartendenkmalpflege

Seminar

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) / Schomann, Rainer / N.N.,

Di, wöchentl., 10:15 - 12:00, 12.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 210, Raum 211

Kommentar

Lernziele / Kompetenzen

Vermittlung von Grundkenntnissen der Gartendenkmalpflege in Bezug auf u. a. Theorie, Methodik, rechtliche Grundlagen, Praxis der Gartendenkmalpflege.

Inhalte

Methodik der Gartendenkmalpflege (u. . Inventarisierung; Begrifflichkeiten, Parkpflegewerke); rechtliche Grundlagen; geschichtliche Entwicklung der Gartendenkmalpflege; Gartendenkmalpflege am Beispiel einzelner Gartenanlagen; Nutzungsschäden.

Literatur

Dieter Hennebo (Hg.), *Gartendenkmalpflege. Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen*, Ulmer-Verlag, Stuttgart, 1985;

Wulf Tessin, Petra Widmer und Joachim Wolschke-Bulmahn, *Nutzungsschäden in historischen Gärten. Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung*, Beiträge zur räumlichen Planung. Schriftenreihe des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltentwicklung der Universität Hannover, Band 59, Hannover, 2001;

Michael Rohde und Rainer Schomann (Hg.), *Historische Gärten Heute. Zum 80. Geburtstag von Professor Dr. Dieter Hennebo*, Leipzig, 2003

Heimatbund Niedersachsen e. V. (Hg.): *Historische Gärten in Niedersachsen*, Katalog zur Landesausstellung, Langenhagen, 2001;

Erik A. de Jong, Erika Schmidt und Brigitt Sigel (Hg.), *Der Garten - ein Ort des Wandels. Perspektiven für die Denkmalpflege*, Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 26, Zürich 2006

WMM 19 Gartendenkmalpflege

Seminar, ECTS: 5

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) / Stiers, Birte (begleitend)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 06.04.2011 - 13.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Am 01.06.2011 findet die Veranstaltung im Seminarraum ILA statt.

Kommentar

Thema der Lehrveranstaltung: Aktuelle Forschungsfragen in der Gartendenkmalpflege**Lernziele:**

Kenntnis über aktuelle Forschungsthemen und das Stellen von Forschungsanträgen. Historische und denkmalpflegerische Auseinandersetzung mit schwierigen Orten der Geschichte. Verständnis für die Vermittlung von Geschichte und Denkmalwerten erlangen. Kenntnis erlangen über Theorie und Praxis der (Garten-)Denkmalpflege.

Inhalt:

Aktuelle Forschungsthemen wie klösterliche Kulturlandschaften; Denkmalwürdigkeit problematischer historischer Orte (wie Anlagen aus der Zeit des Nationalsozialismus)

Studienleistungen/Prüfungsform:

Referat; mündliche Prüfung.

Bemerkung
Literatur**Am 01.06.2011 findet die Veranstaltung im Seminarraum ILA statt.**

Huse, Norbert, *Unbequeme Baudenkmale: Entsorgen? Schützen? Pflegen?* München, 1997

Roth, Hermann J., Wolschke-Bulmahn, Joachim et al., *Klostergärten und klösterliche Kulturlandschaften*, CGL-Studies Band 6, München 2009

Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten (Hg.), *Geschichte bewusst machen. Gedenkstätten und Erinnerungskultur in Niedersachsen*, Celle, 2009

Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten (Hg.), *Neugestaltung der Gedenkstätte Bergen-Belsen. Eine Zwischenbilanz*, Hannover, 2007

Tessin, Wulf, Widmer, Petra und Joachim Wolschke-Bulmahn, *Nutzungsschäden in historischen Gärten*, Beiträge zur räumlichen Planung, Band 59, Hannover 2001

Wolschke-Bulmahn, Joachim (Hg.), *Places of Commemoration: Search for Identity and Landscape Design*, Dumbarton Oaks Colloquium on the History of Landscape Architecture, Band XIX, Washington D.C., 2001

Wahlpflichtfächer verwandter Studiengänge

Bau- / Stadtbau- u. Kunstgeschichte XII (Gestaltung und Wahrnehmung - in situ)

20033, Seminar, ECTS: 6

Buchert, Margitta

Mo, wöchentl., 16:00 - 19:00, 04.04.2011 - 11.07.2011, 4201 - C030

Block+SaSo, 08:00 - 18:00, 27.05.2011 - 29.05.2011, 4201 - C150, Workshop

Kommentar

Entwurfsprojekte sind an spezifischen Orten lokalisiert und beruhen auf dem Verstehen und Interpretieren der Relationen von Objekt und Ort. In der gegenwärtigen Kondition globalisierender Entwicklungen und zunehmender Mediatisierung in der Umweltwahrnehmung wird diesem Aspekt im Zusammenhang von Architektur, Stadt sowie kultureller und anthropologischer Identitätsbildungen hervorgehobene Bedeutung zugemessen. Welche Ideen werden mit dem Leitthema des Verortens verbunden? Welches sind die Fokuspunkte bei der Analyse von Orten? Wie wird gesammelt oder interpretiert? Wie wird das Erkannte in den Entwurf integriert? An zeitgenössischen Beispielen aus Architektur, Kunst und Landschaftsgestaltung werden Haltungen und entwerfliche Strategien sowie verschiedene Ebenen von Wahrnehmung und Wirkung des Verortens untersucht. Faktisches, kozeptionelles und prozessorientiertes Wissen werden erweitert und die Fähigkeiten gestärkt, eigene Positionen und gestalterische Handlungsweisen selbständig zu entwickeln.

Lehrmethode: Seminar, 4-stündig + Blockveranstaltung

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

2. Masterstudiengang - Landschaftsarchitektur**2. Semester**

MM04: Entwerfen urbaner Landschaften und Wasserräume

42230, Vorlesung, ECTS: 5

Kayser, Katrin (begleitend) / Prominski, Martin (verantwortlich)

Di, wöchentl., 09:30 - 12:30, 12.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Inhalt:

Entwerfen urbaner Landschaften:

Vertiefung in Theorie und Praxis des Entwerfens urbaner Landschaften. Kritische Diskussion aktueller Entwurfsbeispiele des großräumigen strategischen Entwerfens für die Entwicklung urbaner Landschaften.

Vermittlung von wissenschaftlichem Verständnis von Entwerfen als Forschen, bezogen auf Funktionen und Gestalt urbaner Landschaften als gesellschaftliche Infrastruktur, mit speziellem Blick auf die Rolle von Wasser.

Entwerfen urbaner Wasserräume:

Vermittlung von Hintergründen, innovativen Denkansätzen, Projektbeispielen und übertragbaren Entwurfsansätzen für die integrierte Entwicklung von Gewässer- und Wasserinfrastruktursystemen und urbanen Landschaften. Vertiefung und entwurfliche Anwendung von Ansätzen, die sich aus einer freiraumkonzeptionellen Sicht auf Abwassersysteme, Hochwassermanagement, Gewässer- und Grundwasserschutz für die großräumige Entwicklung und Gestaltung urbaner Landschaften ergeben.

Lernziele und Kompetenzen:

Erlangung von Fachwissen, Frage- und Problemwissen, Analysefähigkeit und Systemverständnis über urbane Landschaften, Gewässersysteme und (Ab)Wasserinfrastruktursysteme und ihre Rolle in der Entwicklung urbaner Landschaften, Entwurfswissen, Kenntnis und Verständnis angewandter Technologien sowie Syntheseverständnis. Kritikfähigkeit, Innovativer Umgang mit den Schnittstellen Landschaftsarchitektur, Stadtentwicklung, Gewässersysteme, Abwasserinfrastruktur, Wassermanagement. Aktuelle Handlungsfelder für derartige Strategien sind u.a. die Umsetzung der EU-Wasserrahmen- und Hochwasserrichtlinie im urbanen Raum, Wassermanagement und Fließgewässerentwicklung im Kontext von Stadtentwicklung, Umbau und Weiterentwicklung von Wasserinfrastruktursystemen.

Das transdisziplinär angelegte Modul „Entwerfen urbaner Landschaften und Wasserräume“ im 2. Semester mit dem komplexen Themenfeld urbane Landschaft und der strategischen Fokussierung auf Gewässer- und Wasserinfrastruktursysteme stellt eine hannoversche Besonderheit dar, indem zukunftsfähige, großräumige Landschaftsentwicklungsfragen in expandierenden wie in schrumpfenden Räumen – national und international – bearbeitet werden. Eine Auswahl aus den Wahlpflichtfächern wie z. B. „Planungskommunikation und planungsbezogene Soziologie“, „Verkehrsplanung“, „Stadtplanung“, „Theorie der Landschaftsarchitektur“ erlauben eine spezielle entwurflich- wissenschaftliche Ausrichtung von Studierenden auf großräumige Landschaftsarchitektur.

Studienleistung/Prüfungsform:

Vortrag + Ausarbeitung

Bemerkung

Voraussetzungen: Grundlagen des Entwerfens urbaner Landschaften aus dem Bachelorstudiengang und der Praxis

MM 03 Vertiefung forschungsorientiertes Projekt

Arbeitsaufwand:

30 Std. Kontaktstudium Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

420 Std. Selbststudium Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann ein Entwurf, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht sowie Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Credit Points: 15 Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft sowie Herausforderungen des Arbeitens, in Gruppen von max. 8 Studierenden, bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Entwurfsfragen hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung, dem Entwurf sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Das Ergebnis der Arbeit (Produkt) kann in den Bericht integriert werden.

Eine landschaftsarchitektonische Entwurfsaufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen gefestigt und vertieft werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Vertiefungsprojekt IF - Stadthme - urbane Flusslandschaften entwerfen

Seminar

Prominski, Martin (verantwortlich) / Scholl, Manuel (verantwortlich) / Zeller, Susanne (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend) / Dehn, Henning (begleitend) / Richter, Sanna (begleitend)

Di, wöchentl., 14:00 - 17:00, 12.04.2011 - 16.07.2011, Herrenhäuser Str. 8, Raum A 205

Vertiefungsprojekt ILA - „Ausführungsplanung – "Wegebau, Entwässerung, Bäume in Verkehrsflächen"

Raumbuchung

Lösken, Gilbert (verantwortlich)

Do, Einzel, 08:00 - 11:00, 07.04.2011 - 07.04.2011

Di, wöchentl., 13:00 - 16:00, 19.04.2011 - 16.07.2011

Vertiefungsprojekt ILA - boRing

Raumbuchung, ECTS: 15, Max. Teilnehmer: 8

Böttger, Johannes (verantwortlich)

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

WMM 06: Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik

42286, Seminar

Steffen, Ralf (verantwortlich) / Blöbaum, Anke

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Forschungsorientierte Betrachtung raumrelevanter umweltpolitischer Themen.

Forschungsorientierte Betrachtung der zentralen Methoden der empirischen Sozialforschung im Kontext von Planung und Entwurf.

Inhalt:

Freiraumpolitik:

Neue Phänomene der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Profession analysiert.

Empirische Sozialforschung:

Es sollen anhand konkreter Planungsfälle die Einsatzmöglichkeiten dieser Methoden in den verschiedenen Planungsphasen (Problemwahrnehmung, Bestandsaufnahme, Entscheidungsfindung, Erfolgskontrolle) forschungsorientiert diskutiert werden. Dabei geht es auch um die Entwicklung eines spezifisch auf die Belange der Planung ausgerichteten empirischen Methodenrepertoires, das planungsrelevante Informationen über die ‚Sicht der Bevölkerung‘ ermöglicht.

Prüfungsleistung:

Ausarbeitung der Übung und Präsentation.

WMB 08/WMM 08: Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung

444800, Seminar

Hacker, Eva (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:15 - 18:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2011 - 14.07.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurbiologischen Lösungen. Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung. Verknüpfung von Ingenieurbiologie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung.

Inhalt:

Ingenieurbiologische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen; Ingenieurbiologische Sicherungen in verschiedenen Landschaften Europas; Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurbiologie und im Grünflächenbau; Ingenieurbiologie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung; Geschichte der Ingenieurbiologie.

Studienleistungen/Prüfungsform:

20 Minuten mündliche Prüfung.

Literatur

Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover; Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef; Schlüter, U. 1986: Pflanzen als Baustoff, Patzer Verlag, Hannover

WMM 16: Landschaftswahrnehmung, Erholung und Tourismus

Seminar, ECTS: 5

Kirsch-Stracke, Roswitha (verantwortlich) / Behrens-Egge, Mathias

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 14.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Mi, Einzel, 11:00 - 13:30, 01.06.2011 - 01.06.2011, Besuch der Präsentation des Tourismusbarometers

Niedersachsen, Sparkassen Forum Am Schiffgraben 6-8, Hannover

Kommentar

Lehrform

Seminar mit Vorlesungen, (Gelände-)Übungen, Exkursionen

Lernziele

Die Teilnehmenden sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse erwerben über Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft sowie Tourismus und Regionalentwicklung.

Dazu gehören Analysefähigkeit, Methodenkompetenz bezüglich Erfassung und zielgerichteter Bewertung, konzeptionelle Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Entwicklung umsetzbarer Maßnahmen

Hintergrund: „Schöne Landschaft“ erkennen und für touristische Nutzung aufbereiten

"Schöne Landschaft" ist eines der wichtigsten Kriterien bei der Auswahl bzw. Bewertung von Urlaubsorten: Menschen wollen ihre Freizeit bzw. Urlaubsaktivitäten in "schöner Landschaft" verbringen und "dort sein, wo es schön ist".

Tourismusdestinationen inszenieren ihre Landschaft als Kulisse bzw. Aktionsraum für Aktivitäten (Wandern, Radfahren, Reiten, Wassersport, Naturerlebnis, ...).

Aber: Was ist "Schön"? Und: "schön" allein reicht nicht. Wie muss "schöne Landschaft" beschaffen sein, um touristisch in Wert gesetzt werden zu können? Im Idealfall lassen sich Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege mit den Interessen der Erholungssuchenden und der Tourismusdestinationen in Deckung bringen. In der Lehrveranstaltung werden diese Zusammenhänge untersucht.

Inhalte im Detail

Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft (Kirsch-Stracke)

Landschaftswahrnehmung und ihre Differenziertheit Voraussetzungen für Landschaftserlebnis, Barrierefreiheit Methoden zur Erfassung und Bewertung des Erlebnis- und Erholungspotentials Erholungsvorsorge Historische Landschaftsanalyse, (Historische) Kulturlandschaften und ihrer Elemente sowie Methoden zu ihrer Erfassung und Dokumentation europäische Ansätze zur Landschaftsgliederung und Landschaftsentwicklung ausgewählte Umweltbildungsmodelle und ihre Didaktik

Tourismus und Regionalentwicklung (Behrens-Egge)

Einführung: Entwicklung und Bedeutung des Tourismus Touristische Märkte: Angebot, Nachfrage, Trends Tourismus als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung Tourismusplanung und -konzeptionen Entwicklung touristischer Angebote Umweltmanagement im Tourismus

Geländeübung

Referenzraum ist ein Talabschnitt der Innerste zwischen Derneburg und Groß Düngen südlich von Hildesheim (Flusstal, ländliche Kulturlandschaft, Mittelgebirgslage). Hier werden Methoden der Landschaftserfassung und Bewertung erprobt und die Ergebnisse in Kleingruppen aufbereitet. Die Entwicklung touristischer Produkte im Kontext von schöner Landschaft wird sich auf Natursport (Wandern, Radfahren, ...) sowie auf Naturerlebnisse konzentrieren. Thema könnte auch die (touristische) Vermarktung regionaler Produkte und die damit einher gehende Stärkung landschaftsprägender Bewirtschaftungsformen (Obstwiesen, extensive Beweidung, ...) sein.

Übungen und Abschlusspräsentation

Übungen und schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)

Prüfungsleistungen

Mündlich und schriftlich: Referate und Aufbereitung der Geländeübung.

WMM 19 Gartendenkmalpflege

Seminar, ECTS: 5

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) / Stiers, Birte (begleitend)

Mi, wöchentl., 08:30 - 10:00, 06.04.2011 - 13.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei , Am 01.06.2011 findet die Veranstaltung im Seminarraum ILA statt.

Kommentar

Thema der Lehrveranstaltung: Aktuelle Forschungsfragen in der Gartendenkmalpflege

Lernziele:

Kenntnis über aktuelle Forschungsthemen und das Stellen von Forschungsanträgen. Historische und denkmalpflegerische Auseinandersetzung mit schwierigen Orten der Geschichte. Verständnis für die Vermittlung von Geschichte und Denkmalwerten erlangen. Kenntnis erlangen über Theorie und Praxis der (Garten-)Denkmalpflege.

Inhalt:

Aktuelle Forschungsthemen wie klösterliche Kulturlandschaften; Denkmalwürdigkeit problematischer historischer Orte (wie Anlagen aus der Zeit des Nationalsozialismus)

Studienleistungen/Prüfungsform:

Referat; mündliche Prüfung.

Bemerkung
Literatur

Am 01.06.2011 findet die Veranstaltung im Seminarraum ILA statt.

Huse, Norbert, *Unbequeme Baudenkmale: Entsorgen? Schützen? Pflegen?* München, 1997

Roth, Hermann J., Wolschke-Bulmahn, Joachim et al., *Klostergärten und klösterliche Kulturlandschaften*, CGL-Studies Band 6, München 2009

Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten (Hg.), *Geschichte bewusst machen. Gedenkstätten und Erinnerungskultur in Niedersachsen*, Celle, 2009

Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten (Hg.), *Neugestaltung der Gedenkstätte Bergen-Belsen. Eine Zwischenbilanz*, Hannover, 2007

Tessin, Wulf, Widmer, Petra und Joachim Wolschke-Bulmahn, *Nutzungsschäden in historischen Gärten*, Beiträge zur räumlichen Planung, Band 59, Hannover 2001

Wolschke-Bulmahn, Joachim (Hg.), *Places of Commemoration: Search for Identity and Landscape Design*, Dumbarton Oaks Colloquium on the History of Landscape Architecture, Band XIX, Washington D.C., 2001

WMM 01: Interdisziplinäre Fragen der Raum- und Regionalentwicklung

Lernziele:

Ausbildung von Spezialwissen zu wechselnden Themen der Landschaftsarchitektur mit besonders brisanten aktuellen Bezügen. Spezialthemen nach Aktualität wechselnd.

Prüfungsleistung:

Bitte beachten Sie: Im Rahmen der Masterprüfung können Sie nur in einer der hier angebotenen Lehrveranstaltungen/Spezialthemen eine Prüfungsleistung erbringen, welche Ihnen für das Wahlpflichtmodul anerkannt wird. Mehrere Prüfungsleistungen aus unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten sind im Rahmen des Wahlpflichtmoduls WMM 17 Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur nicht möglich.

Begleitseminar zur Ringvorlesung FI Raum + Region

42279, Seminar

N.N.,

Termin nach Absprache

Kommentar

Die Ringvorlesung ist eine Veranstaltung der fakultätsübergreifenden Forschungsinitiative Raum und Region - Geschichte, Planung, Entwicklung der Leibniz Universität Hannover (LUH) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover.

Studierende der beteiligten Fakultäten (Architektur und Landschaft, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Naturwissenschaftliche sowie Philosophische Fakultät) können durch die Teilnahme am Begleitseminar Leistungsnachweise erwerben. Die Vorträge der Ringvorlesung sollen im Seminar reflektiert und durch eigene Ausarbeitungen der Studierenden ergänzt werden.

Bemerkung

Begleitseminar zur Ringvorlesung FI Raum + Region

Ringvorlesung FI Raum + Region: Kommunale Finanznot - Auswirkungen und Lösungsansätze

42279, Vorlesung

 Hauptmeyer, Carl-Hans (verantwortlich) / Fürst, Dietrich / Danielzyk, Rainer / u.a.,
 Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 04.04.2011 - 16.07.2011, 4105 - F005 Blaue Grotte

Kommentar

In einer fakultätenübergreifenden Vorlesung und unter Beteiligung von externen Fachleuten werden die Probleme der aktuellen kommunalen Finanznot erörtert. Ausgehend von kommunalen Verpflichtungen aus früheren Jahrzehnten und speziellen Folgen der globalen Finanzkrise werden folgende Themenbereiche behandelt: raumwirksamen Folgerungen aus den Finanzengpässen, effiziente Ressourcenverwaltung, Privatisierungen, Veränderung der Daseinsfürsorge, Energiekonzepte, Nutzung neuer zivilgesellschaftlicher Potenziale und Nachhaltigkeitsüberlegungen.

Bemerkung

Studierende der beteiligten Fakultäten (Architektur und Landschaft, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Naturwissenschaftliche sowie Philosophische Fakultät) können bei regelmäßiger Teilnahme und in Verbindung mit dem Begleitseminar Leistungsnachweise/Teilnehmerzertifikate erwerben. Die Seminartermine werden noch bekannt gegeben. Daneben bietet sich Teilnehmenden aus der Praxis im Rahmen der Ringvorlesung die Möglichkeit, Fortbildungszertifikate zu erwerben (Näheres zu erfragen bei: schlich@arl-net.de).

Programm 2011

11. April

Ursachen und regionale Ausprägungen kommunaler Finanzprobleme in Niedersachsen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Jung

NIW, Hannover

18. April

Räumliche Folgen der kommunalen Finanznot und Gemeindefinanzreform

Prof. Dr. Heinrich Mäding

Berlin

02. Mai

New public management – effizientere Ressourcenverwendung mit ungewollten Kollateralschäden?

Prof. Dr. Jörg Bogumil

Ruhr-Universität Bochum

09. Mai

Sicherung der Daseinsvorsorge und „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ im Rahmen knapper Kassen?

Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Leibniz Universität Hannover

16. Mai

Verwaltungsreform und

Kosteneinsparung

Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Jens Hesse

Freie Universität Berlin

23. Mai

Bürgerhaushalte – neue Formen der

Governance zur Milderung der

Finanznot?

Prof. Dr. Jochen Franzke

Universität Potsdam

30. Mai

Mobilisierung zivilgesellschaftlicher

Potenziale

Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer,

Prof. Dr. Dietrich Fürst

Leibniz Universität Hannover

06. Juni

Kommunale Kassenkredite und

Entschuldungsfonds – Möglichkeiten und Grenzen zur Lösung kommunaler

Finanzprobleme

Dr. Ulrike Hardt

*WMM 12: Spezielle Fragen der Landschaftsarchitektur***Demographischer Wandel und Regionalentwicklung**

Seminar

Danielzyk, Rainer

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Wahlpflichtmodule verwandter Studiengänge*WMM 23: Theorie aktueller Architektur und Kunst II**WMM 25: Grundlagen der Meteorologie***Meteorologie II**

44810, Vorlesung, SWS: 2

Hauf, Thomas

Do, wöchentl., 13:15 - 14:45, 1101 - F107

Kommentar

Diese einführende zweisemestrige Vorlesung richtet sich an Studierende der Meteorologie im 1. und 2. Semester und an Studierende anderer Fachrichtungen mit Meteorologie als Nebenfach. Sie ist auch für das Erwachsenenstudium geeignet. Vorlesungsinhalt : 1. Die Atmosphäre und das Erdsystem. Wetter und Klima. Atmosphärische Skalen. Die Bedeutung der Atmosphäre im Erdsystem. Stoff-, Impuls-, und Energieflüsse im Erdsystem. 2. Die wichtigsten physikalischen Größen zur Beschreibung der Atmosphäre; ihre typischen räumlichen Verteilungen und Messverfahren. 3. Masse: Die chemische Zusammensetzung der Luft, Wasserdampf, Wolken, Aerosole, der Wasserkreislauf und der Massenkreislauf verschiedener Spurenstoffe. 4. Energie: der Strahlungs- und Energiehaushalt der Atmosphäre, kinetische und potentielle Energie, Luftelektrizität. 5. Impuls: Impulshaushalt und Bewegungsgleichung, Kräftegleichgewichte, hydrostatisches Gleichgewicht und dynamische Grundformen. Als Ergänzung der Vorlesung (2 SWS) und zur Vertiefung des Stoffes werden Übungen (2 SWS) angeboten.

Bemerkung

Module: Meteorologie II

Literatur

Liljequist, G. H., Allgemeine Meteorologie, Friedr. Vieweg + Sohn, Braunschweig, 1974.
Roedel, W., Physik unserer Umwelt: Die Atmosphäre, Springer Verlag, Heidelberg 1992.
Häckel, H., Meteorologie, Uni-Taschenbücher 1338, UTB, Verlag Eugen Ulmer, 1985.
Hupfer, P. und W. Kuttler (Hrsg), Witterung und Klima, Teubner Stuttgart, 1998.

*WMM 30: Grundlagen der Mikroökonomie und Volkswirtschaftslehre***Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)**

76300, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Mo, wöchentl., 10:00 - 11:30, 3101 - A104 N213

*WMM 31: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Wasserbau***Gewässergütebewirtschaftung und urbane Wasserwirtschaft**

Vorlesung, SWS: 2

Verworn, Hans-Reinhard (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 17:15, 05.04.2011 - 17.05.2011, 3408 - 719

Di, wöchentl., 15:45 - 17:15, 24.05.2011 - 21.06.2011, 3408 - 719

Bemerkung Für Studierende der Studiengänge Geographie, Landschafts- und Freiraumplanung

Wasserwirtschaft und Umwelt

Kurs, SWS: 4, ECTS: 5

Billib, Max (verantwortlich) / Bäche, Jürgen (begleitend) / Verworn, Hans-Reinhard (begleitend)

Di, wöchentl., 14:00 - 15:30, 05.04.2011 - 12.07.2011, 3408 - 719

Di, wöchentl., 15:45 - 17:15, 05.04.2011 - 12.07.2011, 3408 - 719

Fr, wöchentl., 15:45 - 17:15, 08.04.2011 - 15.07.2011, 3408 - 719

Bemerkung

Diese Modul kann auch von Studierenden der Studiengänge Landschaftswissenschaften, Landschaftsarchitektur, Umweltplanung belegt werden.

MM 07: Exkursion und Stegreif

Lernziele/ Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche bzw. wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreife: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren

Studienleistung/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Exkursion ILA

42072, Exkursion
Lösken, Gilbert / N.N., / Wolschke-Bulmahn, Joachim
s. Aushang/ Internet

Wochenstegreif ILA - Wildthing

42154, Übung, SWS: 2
Göbel-Groß, Thomas / Schäfer, Heike
Di, jährl., 31.05.2011 - 07.06.2011, Termin s. Aushang und Internet

Exkursion IF: Barcelona - Fluide urbane Landschaft

42233, Exkursion
Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend)
s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina / Prominski, Martin
Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer / Ruschkowski, Eick
s. Aushang

3. Masterstudiengang - Umweltplanung

2. Semester

MM 15: Landschaftsplanung und Naturschutz: Umsetzung

42504, Vorlesung

Haaren, Christina (verantwortlich) / Herrmann, Sylvia

Di, wöchentl., 08:30 - 12:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4105 - E211

Kommentar

Implementation of environmental objectives and rural development**What are the learning targets?**

Understand that

planning is decision support planning has to take into account social and economic framework conditions and implementation capacities success of implementation depends on

economy, law and human interests economic, legal and social frame conditions; available instruments that history matters - pre-conditions have to be considered for implementation instruments should be applied considering their pros and cons according to the specific situation how modeling and visualization can be used to support planning and implementation

Learn

how to plan implementation strategically while drawing up the planning how to use statistics for targeting implementation policies about instruments of implementation to understand the perspective of stakeholders

Deepen

knowledge about measures for restoring and developing natural resources and combine with social science knowledge presentation and discussion abilities

The program includes:

Overview: strategies and instruments (example land consumption) Implementation in rural areas -framework conditions History of agriculture in Germany and the development of the CAP and Rural Development Policy Rural typologies, methods of classification from sectoral to territorial policy Instruments of Implementation:

Legal obligations and Financing of Eco-Services by Farmers and Foresters; practical problems of implantation in agriculture (perspective of farmer) Strategies of integrated rural development: European Policies Instruments of integrated rural development Communication, participation in implementation context Modeling and visualization to support planning and implementation Implementation in Biosphere reserves and national parks (practical examples)

MM 14 Vertiefung forschungsorientiertes Projekt

Arbeitsaufwand:

30 Std. Kontaktstudium Betreuung in Kleingruppen durch die/den jeweiligen Lehrenden

420 Std. Selbststudium Vor- und Nachbereitung der Betreuungstermine, Ausarbeitungen, Bericht- und Präsentationserstellung, etc.

Studienleistung/Prüfungsform:

Das Ergebnis der Arbeit kann eine Untersuchung mit anschließender Bewertung, ein Modell oder ein anderes themenbezogenes Produkt sein, das die Vermittlungsanforderungen hinsichtlich einer definierten Zielgruppe erfüllt.

Übungen und Bericht, sowie Präsentation der Arbeit, nur einmalige Wiederholungsprüfung möglich.

Credit Points: 15 Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten soll eigenständig vertieft sowie Herausforderungen des forschungsorientierten Arbeitens, in Gruppen von max. 8 Studierenden, bewältigt werden. Der Stoff der Vorlesungen und Seminare soll in der Anwendung eingebracht und in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Analyseaufgaben hinterfragt werden.

In einem Bericht soll das Ergebnis, bestehend aus dem Gang der Untersuchung sowie eine Methodenreflexion des forschungsorientierten Arbeitens dargestellt werden. Der Bericht stellt den zentralen Bereich des Arbeitsergebnisses dar.

Eine umweltplanerische Aufgabe soll wissenschaftlich fundiert sowie grundlagen- und methodenorientiert bearbeitet werden. Darüber hinaus sollen theoretisches Wissen sowie Methoden- und Systemkompetenzen gefestigt und vertieft werden.

Präsentation der Arbeitsergebnisse - fachgruppenöffentlich, öffentlich oder gegenüber der Adressatengruppe.

Voraussetzungen: Teilnahme an den Pflichtmodulen des ersten und zweiten Semesters.

Vertiefungsprojekt IUP - Ökosystemdienstleistungen in der Region Hannover

Seminar, ECTS: 15

Albert, Christian (verantwortlich)

Vertiefungsprojekt IUP - Typologisierung der Raumnutzung entlang von Stadt - Land Transekten in Hannover

Seminar

Matthies, Sarah (verantwortlich) / Rüter, Stefan (begleitend)

Vertiefungsprojekt IUP - Weltnaturerbe Wattenmeer

Raumbuchung, ECTS: 15

Ruschkowski, Eick (verantwortlich) / Lehrke, Frauke (begleitend)

Vertiefungsprojekt IUP - Zeitgenössische Aneignung öffentlicher Räume

Seminar, ECTS: 15

Sondermann, Martin (verantwortlich)

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

WMM 06: Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik

42286, Seminar

Steffen, Ralf (verantwortlich) / Blöbaum, Anke

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Forschungsorientierte Betrachtung raumrelevanter umweltpolitischer Themen.

Forschungsorientierte Betrachtung der zentralen Methoden der empirischen Sozialforschung im Kontext von Planung und Entwurf.

Inhalt:

Freiraumpolitik:

Neue Phänomene der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Profession analysiert.

Empirische Sozialforschung:

Es sollen anhand konkreter Planungsfälle die Einsatzmöglichkeiten dieser Methoden in den verschiedenen Planungsphasen (Problemwahrnehmung, Bestandsaufnahme, Entscheidungsfindung, Erfolgskontrolle) forschungsorientiert diskutiert werden. Dabei geht es auch um die Entwicklung eines spezifisch auf die Belange der Planung ausgerichteten empirischen Methodenrepertoires, das planungsrelevante Informationen über die ‚Sicht der Bevölkerung‘ ermöglicht.

Prüfungsleistung:

Ausarbeitung der Übung und Präsentation.

WMB 08/WMM 08: Ingenieurbilogie und Pflanzenverwendung

444800, Seminar

Hacker, Eva (verantwortlich)

Di, wöchentl., 16:15 - 18:00, 05.04.2011 - 12.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Do, wöchentl., 10:15 - 12:00, 07.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 14.07.2011 - 14.07.2011, 4105 - B011 Großer Hörsaal

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Herleitung und Planung von landschafts- und aufgabenangepassten ingenieurbilogischen Lösungen. Differenzierte Verwendung von Pflanzen und Techniken im Erosionsschutz und zur Landschaftsentwicklung. Verknüpfung von Ingenieurbilogie, Landschaftsplanung und Pflanzenverwendung.

Inhalt:

Ingenieurbilogische Sicherungen bei unterschiedlichsten Nutzungsansprüchen und Randbedingungen; Ingenieurbilogische Sicherungen in verschiedenen Landschaften Europas; Vertiefung der Pflanzenverwendung und Ökologie der zu verwendenden Pflanzen in der Ingenieurbilogie und im Grünflächenbau; Ingenieurbilogie und Entwicklung von Landschaften; Planungen im Zusammenhang mit der Eingriffsregelung; Geschichte der Ingenieurbilogie.

Studienleistungen/Prüfungsform:

20 Minuten mündliche Prüfung.

Literatur

Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur Ingenieurbilogie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover; Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau. Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef; Schlüter, U. 1986: Pflanzen als Baustoff, Patzer Verlag, Hannover

WMB 10/WMM 10: Umweltprüfung

Seminar

Scholles, Frank (verantwortlich) / Hanusch, Marie

Mo, wöchentl., 14:15 - 18:00, 11.04.2011 - 14.07.2011, 4105 - D115

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefung der Instrumente der Umweltfolgenprüfung;
Anwendung von Planungsmethoden unter Integration von Erkenntnissen verschiedener Disziplinen, Vermittlung von Systemverständnis;
Fremdsprachenkompetenz (Materialien werden zum Teil auf Englisch angeboten);
Transnationale Rezeption und Umsetzung europäischer Vorgaben

Inhalt:

Ziele und Grundgedanken der UVP, der SUP und der FFH-VP, Ziele des Netzes Natura2000:

Rechtliche Grundlagen und Leitfäden;

Verhältnis zu fachrechtlichen Zulassungsvoraussetzungen:

Erläuterung der Arbeitsschritte der UVP, der SUP, der FFH-VP;

Überblick über die Schutzgüter;

Qualitätsmanagement, best practices;

Verhältnis der Instrumente zueinander und Abschichtungsmöglichkeiten;

Beispielhafte Ansätze im Ausland

Studienleistung/Prüfungsform:

30 min mündliche Prüfung

Literatur

UVP-report (erscheint 5 x pro Jahr mit aktuellen Schwerpunkten).

Busse, J., Dirnberger, F., Pröbstl, U. & Schmid, W. 2005: Die neue Umweltprüfung in der Bauleitplanung. Ratgeber für Planer und Verwaltung, Heidelberg

Gassner, E., Winkelbrandt, A. & Bernotat, D. 2005: Uvp. Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung, 4. Aufl., Heidelberg

Glasson, J., Therivel, R. & Chadwick, A. 1999: Introduction to environmental impact assessment : principles and procedures, process, practice and prospects, 2nd edition, London

Köppel, J., Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Stuttgart

Morris, P. & Therivel, R. (Eds.) 2001: Methods of environmental impact assessment, 2nd edition, London

Scholles, F. 1997: Abschätzen, Einschätzen und Bewerten in der UVP : Weiterentwicklung der Ökologischen Risikoanalyse vor dem Hintergrund der neueren Rechtslage und des Einsatzes rechnergestützter Werkzeuge, Dortmund (UVP-Spezial 13)

Therivel, R. 2004: Strategic environmental assessment in action, London

WMM 16: Landschaftswahrnehmung, Erholung und Tourismus

Seminar, ECTS: 5

Kirsch-Stracke, Roswitha (verantwortlich) / Behrens-Egge, Mathias

Do, wöchentl., 14:00 - 18:00, 14.04.2011 - 14.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Mi, Einzel, 11:00 - 13:30, 01.06.2011 - 01.06.2011, Besuch der Präsentation des Tourismusbarometers

Niedersachsen, Sparkassen Forum Am Schiffgraben 6-8, Hannover

Kommentar

Lehrform

Seminar mit Vorlesungen, (Gelände-)Übungen, Exkursionen

Lernziele

Die Teilnehmenden sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse erwerben über Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft sowie Tourismus und Regionalentwicklung.

Dazu gehören Analysefähigkeit, Methodenkompetenz bezüglich Erfassung und zielgerichteter Bewertung, konzeptionelle Kompetenz sowie die Fähigkeit zur Entwicklung umsetzbarer Maßnahmen

Hintergrund: „Schöne Landschaft“ erkennen und für touristische Nutzung aufbereiten

"Schöne Landschaft" ist eines der wichtigsten Kriterien bei der Auswahl bzw. Bewertung von Urlaubsorten: Menschen wollen ihre Freizeit bzw. Urlaubsaktivitäten in "schöner Landschaft" verbringen und "dort sein, wo es schön ist".

Tourismusdestinationen inszenieren ihre Landschaft als Kulisse bzw. Aktionsraum für Aktivitäten (Wandern, Radfahren, Reiten, Wassersport, Naturerlebnis, ...).

Aber: Was ist "Schön"? Und: "schön" allein reicht nicht. Wie muss "schöne Landschaft" beschaffen sein, um touristisch in Wert gesetzt werden zu können? Im Idealfall lassen sich Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege mit den Interessen der Erholungssuchenden und der Tourismusdestinationen in Deckung bringen. In der Lehrveranstaltung werden diese Zusammenhänge untersucht.

Inhalte im Detail

Landschaftswahrnehmung, Erholung und Umweltbildung in der Landschaft (Kirsch-Stracke)

Landschaftswahrnehmung und ihre Differenziertheit Voraussetzungen für Landschaftserlebnis, Barrierefreiheit Methoden zur Erfassung und Bewertung des Erlebnis- und Erholungspotentials Erholungsvorsorge Historische Landschaftsanalyse, (Historische) Kulturlandschaften und ihrer Elemente sowie Methoden zu ihrer Erfassung und Dokumentation europäische Ansätze zur Landschaftsgliederung und Landschaftsentwicklung ausgewählte Umweltbildungsmodelle und ihre Didaktik

Tourismus und Regionalentwicklung (Behrens-Egge)

Einführung: Entwicklung und Bedeutung des Tourismus Touristische Märkte: Angebot, Nachfrage, Trends Tourismus als Beitrag zur nachhaltigen Regionalentwicklung Tourismusplanung und -konzeptionen Entwicklung touristischer Angebote Umweltmanagement im Tourismus

Geländeübung

Referenzraum ist ein Talabschnitt der Innerste zwischen Derneburg und Groß Düngen südlich von Hildesheim (Flusstal, ländliche Kulturlandschaft, Mittelgebirgslage). Hier werden Methoden der Landschaftserfassung und Bewertung erprobt und die Ergebnisse in Kleingruppen aufbereitet. Die Entwicklung touristischer Produkte im Kontext von schöner Landschaft wird sich auf Natursport (Wandern, Radfahren, ...) sowie auf Naturerlebnisse konzentrieren. Thema könnte auch die (touristische) Vermarktung regionaler Produkte und die damit einher gehende Stärkung landschaftsprägender Bewirtschaftungsformen (Obstwiesen, extensive Beweidung, ...) sein.

Übungen und Abschlusspräsentation

Übungen und schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung)

Prüfungsleistungen

Mündlich und schriftlich: Referate und Aufbereitung der Geländeübung.

WMB 13/WMM 20: Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung

Dohrenbusch, Achim

Fr, wöchentl., 10:15 - 13:00, 29.04.2011 - 15.07.2011, 4107 - 009 Hörsaal Kirchenkanzlei

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse über das Ökosystem Wald und seine Bewirtschaftung. Erworben werden soll in erster Linie Fachwissen, aber auch Arbeitsmethoden und Analysefähigkeit.

Inhalte im Wintersemester:

Der Wald als Vegetationstyp, die gegenwärtigen Waldformen der Erde, Bewirtschaftung und Gefährdung Globale Bedeutung des Waldes, künftige Waldentwicklung sowie die daraus entstehenden ökologischen und sozioökonomischen Folgen Waldentwicklung in Mitteleuropa Die Waldverhältnisse in der Bundesrepublik, Vergleich zu anderen europäischen Ländern (u.a. Waldflächen, Baumartenanteile, Waldbesitzformen, wirtschaftliche Situation) Waldfunktionen: Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung Waldschadensproblematik: Ausmaß und Entwicklung, Symptome, Ursachen und Gegenmaßnahmen Die forstliche Planung: Forstpolitische Grundlagen, Forstliche Gesetzgebung, Struktur der Forstverwaltung, lang- und mittelfristige Planung, Jahresplanung

Inhalte im Sommersemester:

Die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Betriebszieltypen Bestandsbegründung: Natürliche und künstliche Verjüngung, Saatgut und Pflanzenanzucht, Waldschutz Bestandespflege: Allgemeine Ziele und Aufgaben, Läuterung, Durchforstungsarten sowie deren ökonomische und ökologische Auswirkungen, Naturschutz und Biotoppflege im Wald Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Im Sommersemester finden zwei eintägige Exkursionen statt.

Studien- und Prüfungsleistungen:

20 Minuten mündliche Prüfung

Bemerkung Dieses Modul geht über zwei Semester!

Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt.

Literatur

Kimmins, J.P. 1997: Forest Ecology. Prentice Hall, New Jersey

Otto, H.-J. 1994: Waldökologie. Ulmer, Stuttgart

Röhrig, Bartsch, von Lüpke (2006) Waldbau auf ökologischer Grundlage
UTB, Stuttgart ISBN 978-3-8252-8310-0

Schulze, E.-D, Beck, E., Müller-Hohenstein, K. 2002: Pflanzenökologie. Spektrum-Verlag, Heidelberg

Dohrenbusch, A.; Kumke, J.; Mackenthun, G., 2000: Die Eignung von Baumarten für die Aufforstung nährstoffverarmter Standorte. Forstarchiv, 71, 112-119

Dohrenbusch, A., 1992: Die globale Bedeutung des Waldes. Der Wald, 42, 4-7

Ellenberg, H. 1996: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer, dynamischer und historischer Sicht, 5. Auflage. UTB, Stuttgart

Townsend, C.R., Harper, J.L., Begon, M. (2003): Ökologie. Springer, Berlin u.a.

WMB 15/ WMM 13 Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 4 bzw. 5

Kanning, Helga

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 28.04.2011 - 28.04.2011, 4105 - D115

Fr, Einzel, 16:00 - 21:00, 06.05.2011 - 06.05.2011, extern - bitte rechtzeitig gesondert anmelden unter: <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/veranstaltungen.html>Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 07.05.2011 - 07.05.2011, extern - bitte rechtzeitig gesondert anmelden unter: <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/veranstaltungen.html>

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, 12.05.2011 - 12.05.2011, 4105 - D115

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 15.07.2011 - 15.07.2011, 4105 - D115

Kommentar

Lernziel/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalte

Das Leitbild der „Nachhaltigen Entwicklung“ gilt seit der Rio-Konferenz 1992 weltweit als Wegweiser für gesellschaftliche Entwicklungen, die die natürlichen Ressourcen bewahren und zugleich sozial gerechte, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für heutige und künftige Generationen bieten. Doch wo stehen wir heute auf dem Weg dorthin? Welche Erfolge gibt es und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Um dieses zu beleuchten, wurden im Wintersemester 2010/2011 theoretische Grundlagen zum Nachhaltigkeitsleitbild sowie Fortschrittsanalysen und Beispiele aus Kommunen, Regionen und Unternehmen behandelt.

Hieran anknüpfend wird der Fokus im Sommersemester 2011 auf die Entwicklung wissensbasierter Innovationen in Verbindung mit der Gründung eigener beruflicher Existenzen gelegt. Die Förderung von Unternehmensgründungen aus Hochschulen gilt als besonders erfolversprechende Strategie zur Anregung endogener regionaler Potenziale. Gleichfalls bestehen hierdurch für angehende LandschaftsplanerInnen besondere Chancen, eigene kreative Ideen für ökologisch orientierte Innovationen gewinnbringend umzusetzen. Entsprechend soll die Entwicklung der eigenen persönlichen Qualifikationen in Bezug auf Existenzgründungen und Fördermittelakquise unterstützt werden. Hierfür ist u.a. eine Zusammenarbeit mit der Unternehmensplanspiel-Blockveranstaltung der LUH vorgesehen (bitte gesondert anmelden, s. unter: <http://www.startingbusiness.uni-hannover.de/>).

Studien- und Prüfungsleistung

schriftliche Ausarbeitung, Präsentation und anschließende Diskussion (Seminarleistung im WS), aktive Teilnahme, Übungen im SoSe

Bemerkung

Dieses Modul geht über zwei Semester und startet jeweils im Wintersemester! Im SoSe 2011 findet die Fortsetzung aus dem WiSe 10/11 statt.

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende im 6. Semester, Diplomstudierende sowie an Masterstudierende.

WMB 16: Erfassung von Flora und Fauna/ WMM 15: Wissenschaftliches Arbeiten mit freilandökologischen Methoden

Seminar/Übung

Rode, Michael (verantwortlich) / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Rüter, Stefan

Di, wöchentl., 16:15 - 18:00, 05.04.2011 - 16.07.2011, 4105 - E211

Kommentar

Ziel des Moduls im Bachelorstudium

Übergeordnetes Ziel des Moduls ist das Erlernen und Erproben grundlegender Methoden zur Erfassung von Flora und Fauna und ihrer Lebensräume als unabdingbare Arbeitsgrundlage in der Umweltplanung.

Voraussetzungen für die Teilnahme (für Bachelor)

Beherrschung des Umgangs mit Bestimmungsschlüsseln (Flora) sowie grundlegende floristische Artenkenntnisse (erfolgreicher Abschluss der Übungen zur angewandten Pflanzenökologie - BM 08 und Erinnerung an die dort erworbenen Kenntnisse), Grundlegendes Kenntnisse zur Klassifikation der Biotoptypen Mitteleuropas und der notwendigen Erfassungs- und Bewertungsmethoden (Kartierung von Biotoptypen, Erfassung und Bewertung von Landschaftsfunktionen) (erfolgreicher Abschluss des BM 06 - Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden).

Eine Teilnahme am Modul ist deshalb erst ab dem vierten Fachsemester möglich.

Modulaufbau und -ablauf (für Bachelor)

Das Modul gliedert sich in einen theoretischen Teil und einen Übungsteil. Im theoretischen Teil werden aufbauend auf ökologischem und systematisch-methodischem Wissen Erfassungsmethoden und Auswertungsansätze vor dem Hintergrund naturschutzfachlicher und umweltplanerischer Fragestellungen für folgende Bereiche dargestellt:

Biotoptypen: Vertiefung zu FFH-Lebensraumtypen, Flora und Vegetation in FFH-Lebensraumtypen, Wirbeltiere am Beispiel der Gruppen: Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Wirbellose am Beispiel von Heuschrecken, Libellen, Laufkäfern.

Im Übungsteil werden ausgewählte Erfassungs- und Auswertungsmethoden an vorgegebenen Aufgabenstellungen in Gruppen bis maximal drei Personen praktisch durchgeführt. Jede Gruppe führt eine Arten-Erfassung durch. Dazu kann eine der folgenden Artengruppen gewählt werden: a) Flora, b) Amphibien, c) Libellen und eventuell d) Heuschrecken. Alle Gruppen führen als Arbeitsgrundlage eine Kartierung der FFH-Lebensraumtypen durch. Ziel, Methodik, Ergebnisse und Ergebnisdiskussion des Übungsteils werden von den Teilnehmern in einem Bericht dargestellt und den übrigen Modulteilnehmern in einem Vortrag präsentiert. Bericht und Präsentation fließen gemeinsam in die Benotung des Moduls ein.

Sowohl an den Terminen des theoretischen Teils als auch zu den Präsentationsterminen herrscht Anwesenheitspflicht (jeweils Dienstag 16-18 Uhr im E 211). Die Freilandarbeiten finden in Abstimmung mit den jeweiligen Betreuern statt und richten sich nach der Phänologie der Artengruppe und den Anforderungen der Erfassungsmethode.

Ziel des Moduls im Masterstudium

ist das Erlernen von Methodenwissen und Methodenbeherrschung im Bereich von Forschung und Planung in Bezug auf Fauna, Flora und Vegetation. Hierzu zählen die Konzeption und Durchführung von Feldstudien, Statistik und die kritische Auseinandersetzung mit der Übertragbarkeit von Methoden und Ergebnissen in der Umweltplanung.

Bemerkung

Anmeldung (Bachelor + Master)

Eine Einführung in das Modul, die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme am Modul und die Gruppeneinteilung findet für Bachelorstudierende am Dienstag, 5.4. um 16.00 Uhr - und für Masterstudierende um 17 Uhr im E 211 statt. Wir bitten darum vorab eine Interessenbekundung per Email an rode@umwelt.uni-hannover.de zu schicken.

Bachelorstudierende sollen nach Möglichkeit schon per Mail die gewünschte Artengruppe angeben, damit die Materialien entsprechend vorbereitet werden können.

Für **Masterstudierende** : Der Modulaufbau und -ablauf (inklusive Freilandarbeiten) wird je nach Thema mit den jeweiligen Betreuern nach der Anmeldung zum Modul besprochen.

*WMM 01: Interdisziplinäre Fragen der Raum- und Regionalentwicklung***Begleitseminar zur Ringvorlesung FI Raum + Region**

42279, Seminar

N.N.,

Termin nach Absprache

Kommentar

Die Ringvorlesung ist eine Veranstaltung der fakultätsübergreifenden Forschungsinitiative Raum und Region - Geschichte, Planung, Entwicklung der Leibniz Universität Hannover (LUH) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover.

Studierende der beteiligten Fakultäten (Architektur und Landschaft, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Naturwissenschaftliche sowie Philosophische Fakultät) können durch die Teilnahme am Begleitseminar Leistungsnachweise erwerben. Die Vorträge der Ringvorlesung sollen im Seminar reflektiert und durch eigene Ausarbeitungen der Studierenden ergänzt werden.

Bemerkung

Begleitseminar zur Ringvorlesung FI Raum + Region

Ringvorlesung FI Raum + Region: Kommunale Finanznot - Auswirkungen und Lösungsansätze

42279, Vorlesung

Hauptmeyer, Carl-Hans (verantwortlich) / Fürst, Dietrich / Danielzyk, Rainer / u.a.,
Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 04.04.2011 - 16.07.2011, 4105 - F005 Blaue Grotte

Kommentar

In einer fakultätenübergreifenden Vorlesung und unter Beteiligung von externen Fachleuten werden die Probleme der aktuellen kommunalen Finanznot erörtert. Ausgehend von kommunalen Verpflichtungen aus früheren Jahrzehnten und speziellen Folgen der globalen Finanzkrise werden folgende Themenbereiche behandelt: raumwirksamen Folgerungen aus den Finanzengpässen, effiziente Ressourcenverwaltung, Privatisierungen, Veränderung der Daseinsfürsorge, Energiekonzepte, Nutzung neuer zivilgesellschaftlicher Potenziale und Nachhaltigkeitsüberlegungen.

Bemerkung

Studierende der beteiligten Fakultäten (Architektur und Landschaft, Bauingenieurwesen und Geodäsie, Naturwissenschaftliche sowie Philosophische Fakultät) können bei regelmäßiger Teilnahme und in Verbindung mit dem Begleitseminar Leistungsnachweise/Teilnehmerzertifikate erwerben. Die Seminartermine werden noch bekannt gegeben. Daneben bietet sich Teilnehmenden aus der Praxis im Rahmen der Ringvorlesung die Möglichkeit, Fortbildungszertifikate zu erwerben (Näheres zu erfragen bei: schlich@arl-net.de).

Programm 2011

11. April

Ursachen und regionale Ausprägungen kommunaler Finanzprobleme in Niedersachsen

Prof. Dr. Hans-Ulrich Jung

NIW, Hannover

18. April

Räumliche Folgen der kommunalen Finanznot und Gemeindefinanzreform

Prof. Dr. Heinrich Mäding

Berlin

02. Mai

New public management – effizientere Ressourcenverwendung mit ungewollten Kollateralschäden?

Prof. Dr. Jörg Bogumil

Ruhr-Universität Bochum

09. Mai

Sicherung der Daseinsvorsorge und „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ im Rahmen knapper Kassen?

Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Leibniz Universität Hannover

16. Mai

Verwaltungsreform und

Kosteneinsparung

Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Jens Hesse

Freie Universität Berlin

23. Mai

Bürgerhaushalte – neue Formen der

Governance zur Milderung der

Finanznot?

Prof. Dr. Jochen Franzke

Universität Potsdam

30. Mai

Mobilisierung zivilgesellschaftlicher

Potenziale

Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer,

Prof. Dr. Dietrich Fürst

Leibniz Universität Hannover

06. Juni

Kommunale Kassenkredite und

Entschuldungsfonds – Möglichkeiten und Grenzen zur Lösung kommunaler

Finanzprobleme

Dr. Ulrike Hardt

WMM 11: Spezielle Fragen der Umweltplanung

Demographischer Wandel und Regionalentwicklung

Seminar

Danielzyk, Rainer

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 07.04.2011 - 16.07.2011, 4107 - 020 Seminarraum Kirchenkanzlei

Wahlpflichtmodule verwandter Studiengänge

WMM 25: Grundlagen der Meteorologie

Meteorologie II

44810, Vorlesung, SWS: 2

Hauf, Thomas

Do, wöchentl., 13:15 - 14:45, 1101 - F107

Kommentar

Diese einführende zweisemestrige Vorlesung richtet sich an Studierende der Meteorologie im 1. und 2. Semester und an Studierende anderer Fachrichtungen mit Meteorologie als Nebenfach. Sie ist auch für das Erwachsenenstudium geeignet. Vorlesungsinhalt : 1. Die Atmosphäre und das Erdsystem. Wetter und Klima. Atmosphärische Skalen. Die Bedeutung der Atmosphäre im Erdsystem. Stoff-, Impuls-, und Energieflüsse im Erdsystem. 2. Die wichtigsten physikalischen Größen zur Beschreibung der Atmosphäre; ihre typischen räumlichen Verteilungen und Messverfahren. 3. Masse: Die chemische Zusammensetzung der Luft, Wasserdampf, Wolken, Aerosole, der Wasserkreislauf und der Massenkreislauf verschiedener Spurenstoffe. 4. Energie: der Strahlungs- und Energiehaushalt der Atmosphäre, kinetische und potentielle Energie, Luftpolarität. 5. Impuls: Impulshaushalt und Bewegungsgleichung, Kräftegleichgewichte, hydrostatisches Gleichgewicht und dynamische Grundformen. Als Ergänzung der Vorlesung (2 SWS) und zur Vertiefung des Stoffes werden Übungen (2 SWS) angeboten.

Bemerkung

Module: Meteorologie II

Literatur

Liljequist, G. H., Allgemeine Meteorologie, Friedr. Vieweg + Sohn, Braunschweig, 1974.
Roedel, W., Physik unserer Umwelt: Die Atmosphäre, Springer Verlag, Heidelberg 1992.
Häckel, H., Meteorologie, Uni-Taschenbücher 1338, UTB, Verlag Eugen Ulmer, 1985.
Hupfer, P. und W. Kuttler (Hrsg), Witterung und Klima, Teubner Stuttgart, 1998.

WMM 30: Grundlagen der Mikroökonomie und Volkswirtschaftslehre

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)

76300, Vorlesung, SWS: 2

Meyer, Wolfgang

Mo, wöchentl., 10:00 - 11:30, 3101 - A104 N213

WMM 31: Wasserwirtschaft, Hydrologie und Wasserbau

Wasserwirtschaft und Umwelt

Kurs, SWS: 4, ECTS: 5

Billib, Max (verantwortlich) / Bäche, Jürgen (begleitend) / Verworn, Hans-Reinhard (begleitend)

Di, wöchentl., 14:00 - 15:30, 05.04.2011 - 12.07.2011, 3408 - 719

Di, wöchentl., 15:45 - 17:15, 05.04.2011 - 12.07.2011, 3408 - 719

Fr, wöchentl., 15:45 - 17:15, 08.04.2011 - 15.07.2011, 3408 - 719

Bemerkung

Diese Modul kann auch von Studierenden der Studiengänge Landschaftswissenschaften, Landschaftsarchitektur, Umweltplanung belegt werden.

MM 17: Exkursion und Stegreif

Lernziele/ Kompetenzen:

Lernen durch Recherche, Anschauung, Reflexion und Diskussion mit Praktikern und Berufskolleginnen und -kollegen.

Eigenständige Recherche bzw. wissenschaftlich-kreatives Arbeiten unter definierten Zeitvorgaben mit strengen Abgabefristen.

Inhalt:

Das Modul soll Einblicke in das jeweilige Fachgebiet geben sowie disziplinenübergreifende Kenntnisse vermitteln. Es stellt einen unmittelbaren praktischen Bezug von planerischen und gestalterischen Kenntnissen und Fähigkeiten dar.

Exkursion: Innerhalb des Masterstudiums sind 10 Exkursionstage zu realisieren, dabei muss ein Exkursionsabschnitt von mindestens 5 Tagen zusammenhängend definiert sein.

Stegreife: Anfertigung eines Entwurfs oder eines Plans/ Planung zu einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabe in konzeptioneller Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung planerischer und/oder gestalterischer Aspekte. Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel sieben Tage (Wochenstegreif). Es ist ein Stegreif erfolgreich zu absolvieren

Studienleistung/ Prüfungsform:

Beitrag zu einem Exkursionsreader oder einer Dokumentationsschrift. Kurzarbeit; ein Wochenstegreif. Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Deutsch-französisches Planungsseminar

42723, Exkursion

Scholles, Frank / Levin-Keitel, Meike

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.06.2011 - 08.06.2011, 4105 - D115, Vorbesprechung

Fr, Einzel, 09:00 - 15:30, 08.07.2011 - 08.07.2011, 4105 - D115, Blockseminar

Kommentar

Das deutsch-französische Planungsseminar 2011 führt uns vom 1.-9.10.2011 nach Südfrankreich ins Département Lot mit der Hauptstadt Cahors. Im Programm ist folgendes vorgesehen:

Regionalentwicklung und demografischer Wandel im Dept. Lot Stadtentwicklung und -planung in Cahors, Tourismus Regionalentwicklung und Landwirtschaft, insbes. Weinbau Naturparkplanung Causses du Quercy

Wir erkunden gemeinsam mit 2 Dozenten und 22 Studierenden unserer Partneruniversität Tours einen aus planerischer Sicht interessanten Raum und diskutieren mit Vertretern aus Politik und planender Verwaltung aktuelle Planungsfragen. Lernziel dieses vom deutsch-französischen Jugendwerk geförderten, in jährlichem Wechsel in deutschen bzw. französischen Regionen stattfindenden Seminars ist es, auch die Planungskultur und Herangehensweise des anderen Lands kennen zu lernen.

Das Programm ist auf Studierende der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Bachelor BM 22 und Master MM 07/17) sowie der Landschafts- und Freiraumplanung (Diplom) ausgerichtet. Es ist möglich, eine Kurzarbeit (BM 21) oder Ausarbeitung anzufertigen. Französischkenntnisse sind KEINE Voraussetzung für die Teilnahme; die Vorträge werden auf Deutsch übersetzt.

Die Anreise erfolgt per Reisebus. Für die Übernachtungen wird eine Jugendherberge gebucht. Von den Teilnehmern wird ein Eigenbeitrag von 150 Euro erhoben, in dem Reise, Eintrittsgelder und Halbpension enthalten sind.

Bemerkung Die Exkursion findet vom 03. bis 09. Oktober 2010 statt (jeweils 8-18 Uhr).

Die Anreise erfolgt mit einem Reisebus. Für die Übernachtungen wurde die Jugendherberge in Erfurt gebucht. Von den Teilnehmern wird ein Eigenbeitrag von 150 Euro erhoben, in dem Reise, Eintrittsgelder und Halbpension enthalten sind.

Exkursion IF: Barcelona - Fluide urbane Landschaft

42233, Exkursion

Prominski, Martin (verantwortlich) / Butt, Verena (begleitend) / Serra, Elisa (begleitend)

s. Aushang / Internet

Wochenstegreif IF

42287, Übung

Oppermann, Bettina / Prominski, Martin

Termin s. Aushang und Internet, voraussichtlich Juni

Exkursion IUP

42442, Exkursion

Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer / Ruschkowski, Eick
s. Aushang

Wochenstegreif IUP

42596, Übung

Haaren, Christina / Hacker, Eva / Prasse, Rüdiger / Reich, Michael / Danielzyk, Rainer / Ruschkowski, Eick
Termin s. Aushang